



Niederndorfer Gemeindenachrichten

Nummer 70 • Dez. 2018

Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Niederndorf

Inhaber und Herausgeber: Gemeinde Niederndorf, Dorf 34, 6342 Niederndorf • Redaktion Franz Ploner und Hannes Kitzbichler, Gemeindeamt Niederndorf
Telefon 05373 / 61203-11, Fax 05373 / 61203-20, E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at • Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Christian Ritzer

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Pünktlich zu Weihnachten haben unsere fleißigen Redakteure ein interessantes und informatives Gemeindeblatt zusammengestellt. Ich darf allen Leserinnen und Lesern viel Freude bei der Lektüre dieser Ausgabe wünschen.

Der Jahreswechsel ist immer eine Zeit der Rückschau. Das **neue Dorfzentrum** ist entsprechend den angeregten Wünschen aus der Bevölkerung bereits im finalen Rohbau und nimmt auch schon im Außenbereich Gestalt an. Gemäß des Bauzeitplanes wird die Apotheke noch vor dem Sommer übersiedeln. Dann erfolgen der Abriss des jetzigen Bestandsgebäudes sowie die Fertigstellung der Tiefgarage und des Vorplatzes. Für die Gestaltung dieses Platzes wurde ein hochwertiges Granitpflaster ausgewählt, das auch über den derzeitigen Straßenbereich fortgeführt wird. Die Straße sollte eine Gewichtsbeschränkung erhalten – überhaupt wird der Platz künftig komplett autofrei sein. Parken können die Besucher im hinteren, nördlichen Bereich sowie in der Tiefgarage.

Die von Fachleuten in Aussicht gestellte Grundwassernutzung für die Gebäudeheizung kann mangels Grundwassers nicht realisiert werden. Deshalb entstehen für notwendige Tiefenbohrungen Mehrkosten von EUR 73.000,00. Aufgrund von Einsparungen in anderen Bereich sind wir aber noch gut im finanziellen Plan. Ich freue mich schon jetzt auf den Bezug



Friedenslicht 2018

Die Feuerwehrjugend Niederndorf übergibt das Friedenslicht aus Bethlehem!

**Am 24. Dezember von 08 Uhr bis 12 Uhr
beim SPARMARKT FECHTER in Niederndorf!**

Friedenslichtkerzen sind zum Mitnehmen vorhanden!

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr 2019!

des neuen Verwaltungsgebäudes im Herbst 2019.

Für die **Nachnutzung der derzeitigen Gemeindeamtsräume** wurde auf Basis des Bürgerbeteiligungsprozesses Niederndorf 2025 schon ein grobes Nutzungskonzept ausgearbeitet.

Die **Abgaben- und Steuertarife für das Jahr 2019** konnten überwiegend gleich belassen werden, nur einige Indexanpassungen wurden vorgenommen. Der **Jahresvoranschlag 2019** mit einer Budgetsumme von 11,3 Mio. EUR wird erstmals die 10-Mio.-EUR-Grenze überschreiten. Im Vergleich dazu hatten wir im Jahre 2009 5,1 Mio. EUR zu verwalten.

Ich kann positiv berichten, dass für die Verwertung der **ehemaligen Kathrein-Immobilien** eine gute Lösung gefunden wurde. Die benachbarten Unternehmen Gronbach und BORA haben die Liegenschaften erworben und planen ihre Erweiterung

in diesen Gebäuden. Auch ein Teil der Belegschaft wurde erfreulicherweise übernommen.

Zeitgerecht fertiggestellt wurde die **Urnenanlage beim Neuen Friedhof**. Dabei konnten wir auch schon länger fällige Erhaltungsarbeiten durchführen sowie deutliche Verbesserungen in der Barrierefreiheit erreichen.

Aus dem Inhalt:

- Ehrungen, Seite 3 - 5
- Gemeindeabgaben und Budget, Seite 6 und 7
- Dorfzentrum, Seite 8
- Krippenausstellung, S. 10
- Chronik, Seite 11
- Aus der Wirtschaft, Seite 16 - 22
- Kindergarten und Schulen, Seite 23 - 28
- Vereinsnachrichten, Seite 29 - 35
- Veranstaltungen und Bürgerservice, Seite 36

Auch der lang gehegte Wunsch einer **Straßenbeleuchtung an der B172** zwischen Dorf und Ortsteil Sebi konnte erfüllt werden. Eine Inbetriebnahme noch im heurigen Jahr wird sich aufgrund von Lieferproblemen der Lampenhersteller zwar nicht mehr ausgehen, die Leuchtentypen entsprechen aber dem neuesten Stand der LED-Technik und sind äußerst sparsam und dauerhaft.

Das **Eschensterben** und verstärkter **Käferbefall** an den Fichtenbeständen im Gemeindewald beschäftigt uns ebenfalls massiv. Ich bitte die Nutzer unseres Naherholungsraumes um Verständnis, aus Gründen der Sicherheit sind für Holz- und Aufräumarbeiten immer wieder Sperrungen erforderlich. Dies gilt natürlich auch in den Privatwäldern.

Sehr erfreulich für unsere Gemeinde sehe ich die Eröffnung des neuen **Tourismusbüros** bei der Tankstelle Thrainer. Ich meine, das ist der ideale Standpunkt für die Region Ebbs, Erl, Niederndorf und Niederndorferberg.

Den **Martinmarkt** konnten wir durch

einen Handwerksmarkt örtlicher Direktvermarkter bereichern. Dieser Handwerks- und Schmankerlmarkt soll nächstes Jahr am neuen Dorfplatz stattfinden. Ich danke allen, die bei der Abwicklung - von der Organisation bis zum Aufräumen - zum Gelingen dieses traditionellen Highlights beitragen.

Über einen reibungslosen Ablauf und viel Zuspruch dürfen sich die Organisatoren des **Nikolausumzuges** rund um Landjugend und Ortsbäuerinnen freuen. Ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz!

Dem **Krippenverein Untere Schranne** gratuliere ich herzlich zu seinem 20-jährigen Bestehen. Ich bedanke mich für die Leistungen zur Pflege, Erhaltung und zur Schaffung neuer Krippen in der ganzen Schranne. Ebenso gratuliere ich zu der beeindruckenden Krippenausstellung in der alten Turnhalle.

Die **Thomasnacht** wird heuer nach einjähriger Pause wieder stattfinden. Wir freuen uns auf ein gesellschaftlich tolles Ereignis am 29. Dezember.

Danach werden wohl bald die Vorbereitungen für den großen **Faschingsumzug am 2. März 2019** beginnen. Bereits jetzt ein Dank an die Organisatoren.

Ein besonderer Dank gilt den Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat, allen Gemeindebediensteten, den vielen ehrenamtlichen Helfern, unseren Vereinsfunktionären sowie natürlich allen Niederndorferinnen und Niederndorfern, die sich positiv in unser Gemeindegeschehen einbringen.

Abschließend wünsche ich Euch allen ein schönes Weihnachtsfest mit etwas Zeit für Besinnlichkeit und Stille, die sich wohl jeder ersehnt und verdient hat.

Mit den Wünschen für viel Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit im Jahr 2019

Euer Bürgermeister



Personelle Neuigkeiten

Elisabeth Atzl wechselte im September vom Kindergarten in die Gemeindeverwaltung. Sie hat sich bei uns im Bürgerservice und in der Finanzverwaltung schon sehr gut eingearbeitet.



Elisabeth Atzl unterstützt die Verwaltung!

Claudia Trojer arbeitet seit November in unserem Kindergarten als Stützkraft. Wir wünschen ihr einen guten Einstand!



Die neue Kindergartenstützkraft Claudia Trojer;



Unsere Reinigungskraft Leni Hall feierte ihr 25-jähriges Dienstjubiläum!

Wir gratulieren herzlich!

Herzlichen Glückwunsch unseren Jubilaren

85 Jahre

Christine Ritzer, Unterdorf 37

80 Jahre

Georg Ritzer, Hechenbergweg 35

Theresia Messner, Au 40

Johann Köllenberger, Sebi 10

Cäcilia Zaglacher, Flurgasse 12

Wolfgang Schwaiger, Sebi 12

Alois Stöckl, Hechenbergweg 17



Christine Ritzer feierte ihren 85. Geburtstag!



Schorsch Ritzer (links) und Theresia Messner (rechts) bei der Ehrung zu ihrem 80er!



Auch Johann Köllenberger (links) und Cäcilia Zaglacher (rechts) durften sich über die Gratulation zu ihrem 80. Geburtstag freuen!



Wolfgang Schwaiger (links) und Alois Stöckl (rechts) zählen jetzt auch zum Kreis der 80er!



Wir gratulieren unseren Ehejubilaren

Dem Land Tirol ist die sogenannte Aufbaugeneration ein großes Anliegen. Es gibt nicht mehr viele Bundesländer, die ihre Jubelpaare noch in den Genuss einer Jubiläumsgabe kommen lassen.

In regelmäßigen Abständen laden wir zu einer Feierstunde ein, bei der die Vertreter des Landes Tirol - in der Regel der Bezirkshauptmann oder dessen Stellvertreter - die Glückwünsche des Landeshauptmannes überbringen.

In der Feier am **24. Jänner 2018** wurden 4 Paare für ihre Goldene Hochzeit geehrt, und zwar Elfriede und Siegfried Atzl, Rosa und Hans Aufhammer, Angela und Erich Steinlechner sowie Anna und Andreas Hörfarter für die Goldene Hochzeit geehrt.

Am **6. Dezember 2018** konnten sich insgesamt 14 Paare über die Glückwünsche des Landes freuen.

Für die Goldene Hochzeit wurden Karin und Peter Eisenmann, Irmgard und Hermann Santer, Adelheid und Ernst Strobl, Christine und Siegfried Schächl, Martha und Johann Burger, Marlies und Dr. Günter Atzl, Monika und Rudolf Kitzbichler, Anna und Klaus Baumgartner, Elisabeth und Peter Profanter, Maria und Balthasar Praschberger, Annemarie und Peter Sausgruber, Theresia und Sebastian Huber sowie Anna und Josef Schwaighofer geehrt.

Theresia und Richard Messner durften sich sogar über die Diamantene Hochzeit freuen.

Die Gemeinde Niederndorf schließt sich den Glückwünschen an!



Im Jänner wurden Elfriede und Siegfried Atzl, Rosa und Hans Aufhammer, Angela und Erich Steinlechner sowie Anna und Andreas Hörfarter für die Goldene Hochzeit geehrt.



Martha und Johann Burger, Anna und Josef Schwaighofer, Elisabeth und Peter Profanter, Anna und Klaus Baumgartner, Maria und Balthasar Praschberger, Annemarie und Peter Sausgruber, Theresia und Sebastian Huber feierten die Goldene;



Die Diamantene Hochzeit feierten Theresia und Richard Messner, über die Goldene freuten sich Marlies und Dr. Günter Atzl, Monika und Rudolf Kitzbichler, Karin und Peter Eisenmann, Christine und Siegfried Schächl, Adelheid und Ernst Strobl sowie Irmgard und Hermann Santer;

Walter Ritzer und Motasem Kabalan mit der Lebensrettermedaille ausgezeichnet

Walter Ritzer traute seinen Augen nicht, als er von seinem Balkon aus sah, wie die Schmidl-Altbäuerin Traudi Duregger von einem aggressiven Stier angefallen wurde. Gemeinsam mit seinem Nachbarn Motasem Kabalan gelang es ihm, der Frau zu helfen.

An einem Herbsttag im vergangenen Jahr war Traudi Duregger auf dem Feld, um die Milchkühe in den Stall zu treiben. Ein bisher unauffälliger Stier attackierte sie und stieß sie um. Auch, als Traudi schwer verletzt am Boden lag, ließ das tobsüchtige Tier nicht von ihr ab und ging weiter auf

sie los. Durch Zufall beobachtete Walter Ritzer von seinem Wohnhaus aus den Vorfall. Geistesgegenwärtig alarmierte er seinen Nachbarn Motasem Kabalan, gemeinsam eilten sie zum Ort des Geschehens. Nur mit Mühe und mit vereinten Kräften gelang es den beiden, den aggressiven Stier zu vertreiben - ein gefährliches Unterfangen, weil das Tier immer wieder versuchte, zu seinem Opfer zurückzukehren. Eine weitere Nachbarin benachrichtigte die Rettung, welche in kürzester Zeit die Erstversorgung der Schwerverletzten übernahm.

Der Vorfall brachte für Traudi Duregger einen 4-wöchigen Krankenhausaufenthalt nach sich. Sie ist sich sicher: Ohne die uneigennützigte Hilfe der beiden Männer, die sich mit der Aktion selbst in große Gefahr begaben, hätte sie wohl mit ihrem Leben bezahlt. Für ihren Mut und ihr Engagement wurden Walter Ritzer und Motasem Kabalan mit der Lebensrettermedaille des Landes Tirol ausgezeichnet. In einer würdigen Feier in Meran erfolgte die feierliche Verleihung durch die Landeshauptleute Günther Platter und Arno Kompatscher.



Walter Ritzer (links) und Motasem Kabalan (rechts) mit dem Südtiroler und dem Tiroler Landeshauptmann (Foto Frischauf)

Galaabend der Wirtschaftskammer: Drei neue Meister in Niederndorf

Nach erfolgreicher Absolvierung ihrer Prüfungen nahmen im Rahmen einer feierlichen Gala viele Jungmeister ihre Meisterbriefe entgegen. Auch drei Niederndorfer waren dabei.

Das jahrelange Lernen und eine gezielte Vorbereitung haben sich für Rafael Danner (Metalltechnik), Michael Hargassner (Glaser, Glasbeleger und Flachglasschleifer) und Sebastian Keiler (Elektrotechnik) ausgezahlt.

Die Gemeinde Niederndorf gratuliert herzlich und wünscht den Jungmeistern für die weitere berufliche Zukunft viel Erfolg!



Von links die frisch gebackenen Meister Rafael Danner, Michael Hargassner und Sebastian Keiler (Foto Die Fotografen)

Gemeindeabgaben 2018

| | | | |
|------------------------------|---|-------------------------------------|--|
| Grundsteuer A: | 500 % des Messbetrages | Ankündigungssteuer: | Plakat 1. Woche 2,50 EUR Verlängerung je Woche 1,50 EUR |
| Grundsteuer B: | 500 % des Messbetrages | Kindergarten-Elternbeiträge: | 1. Kind - 31,00 EUR pro Monat Kinder ab 4 Jahren gratis |
| Kommunalsteuer: | 3 % der Bemessungsgrundlage | Müllabfuhrgebühren: | Müllsack: 6,15 EUR 14-tätige Abholung 110-L-Tonne 208,- jährl. 4-wöchige Abholung 110-L-Tonne 133,90 jährl. Sperrmüll: EUR 0,45/kg |
| Vergnügungssteuer: | entfällt mit Wirkung 01.01.2018 | Friedhofsgebühren: | Graberrichtung: 386,00 EUR Gebühr für 10 Jahre: Familiengrab 256,00 EUR Reihengrab 194,00 EUR Urnennische 194,00 EUR Kindergrab 88,00 EUR Verlängerungsgebühr für weitere 10 Jahre: Familiengrab 256,00 EUR Reihengrab 194,00 EUR Urnennische 194,00 EUR Wandgrab 255,00 EUR Kindergrab 88,00 EUR |
| Hundesteuer: | 71,00 EUR pro Hund jährlich jeder weitere Hund: 110,00 EUR/Jahr | | |
| Erschließungsbeitrag: | Erschließungsbeitrag lt. § 19 TBO = 4,25 % des Erschließungskosten faktors gemäß LGBl. Nr. 184/2014 von 176,- EUR = 7,48 EUR mal Bemessungsgrundlage (Bau- platzanteil 1,5 und Baumassen- anteil 0,7) | | |
| Wasseranschlussgeb.: | 3,33EUR pro m ² verbaute Fläche je Geschoss | | |
| Wasserbenützungsgb.: | 0,56 EUR pro m ³ Wasserbezug | | |
| Kanalanschlussgebühr: | 5,72 EUR pro m ³ Baumasse Mindestanschlussgeb.: 4.574,- EUR | | |
| Kanalbenützungsgb.: | 2,23 EUR pro m ³ Wasserbezug | | |

Wichtige Gemeinderatsbeschlüsse seit der letzten Ausgabe

24. September 2018

- Steinbruch Hölzelsau - Beharrung auf Vertragsende
- Subventionen Musikkapelle und Sportverein
- Asphaltierungskostenzuschüsse
- Wohnungsvergaben 2. Baustufe Neue Heimat Rumersb.
- Wohnungsvergabe Gemeinschaftshaus

29. Oktober 2018

- Anpassung der Mietzinsbeihilferichtlinien
- Festsetzung der Steuer- und Abgabensätze
- Wohnungsvergaben 2. Baustufe Neue Heimat Rumersb.
- Personalangelegenheit Kindergarten

13. Dezember 2018

- Gewerbegebiet Sebi - Grundvergabe Metallbau Freisinger
- Grundstücksbereinigung Gp. 203/3 und 971/3
- Grundstücksbereinigung Hofstelle Daxl
- Beschlussfassung Waldumlage
- Flächenwidmungsplanänderung Gp. 820/2 (Georg Ritzer - Sonderfläche Garagen)
- Flächenwidmungsplanänderung Gp. 258/1 (alte Hofstelle Mittermaier)
- Re-Audit zur familienfreundlichen Gemeinde
- Zertifikat „kinderfreundliche Gemeinde“
- Haushaltsüberschreitungen
- Haushaltsvoranschlag 2019 und mittelfristige Finanzpl.

Großprojekt Gemeindezentrum ist winterdicht

Mit der Firstfeier am 15. November 2018 konnte der erste Teilabschnitt für den Bau des neuen Gemeindezentrums abgeschlossen werden. Der Winter kann kommen.

Der Auftrag für die Zimmererarbeiten erging an die Zimmerei Freisinger aus Ebbs. Mit Ende November war es soweit, und beide Dächer waren fertig eingedeckt. Über die Winterzeit werden von der Bautischlerei Freisinger die Fenster geliefert und montiert. Derzeit laufen auch die verschiedenen Installationsarbeiten.

War ursprünglich vorgesehen, die Objekte mit einer Grundwasserwärmepumpe zu beheizen, muss man mangels Grundwasser auf eine Alternativlösung über Sole-Erdwärme ausweichen. Geplant ist außerdem, auf dem Dach des Gemeindehauses eine Photovoltaikanlage anzubringen.

Mittlerweile wurden auch verschiedene Bemusterungen durchgeführt. Böden, Fliesen, Pflaster und einiges mehr sind bereits freigegeben.

Aktuelle Bilder zum Bauverlauf finden Sie auf

www.niederndorf.at



Der Dachstuhl wird montiert;



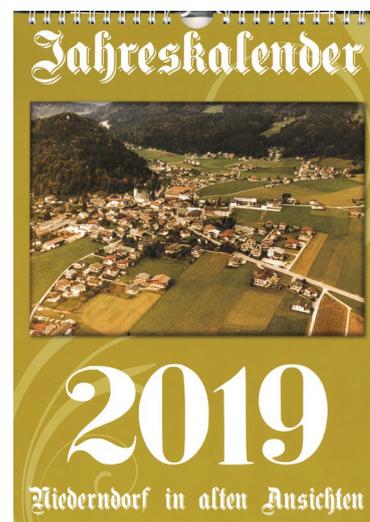
Bgm.-Stv. Ing. Gerhrad Jäger, Landschaftsplaner Alexander Haumer, Arch. DI Bernhard Berger, Projektleiter Ing. Sebastian Trainer, Bgm. Christian Ritzer und Bauausschussobmann Ernst Bretterklieber (von links) bemustern verschiedene Materialien!

Der Chronik-Kalender für 2019 ist da!

Unser Dorf in alten Ansichten

Interessante Motive aus der Niederndorfer Vergangenheit hat unser Chronist Otto Hauser für den neuen Kalender „Anno dazumal“ ausgewählt.

Der Kalender ist bei der Gemeinde Niederndorf, der Raiffeisenbank, bei der Sparkasse sowie bei der Trafik Doppelhammer zum Preis von EUR 8,00 erhältlich.



Sozialsprenkel beim Martinimarkt Niederndorf

Beim alljährlichen Markttreiben in Niederndorf war unser Sozial- und Gesundheitssprenkel wieder mit einem Verkauf von Selbstgebasteltem und Hausgemachtem zugunsten unserer Tagespflege vertreten, aber auch kulinarisch war wieder einiges geboten. Zahlreiche Besucher, davon schon viele Stammgäste, tranken und aßen für den guten Zweck, unser beheiztes Zelt war ein beliebter Treffpunkt für Jung und Junggebliebene.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei der Gemeinde Niederndorf und unserem Initiator Martin Bichler, dass wir wie jedes Jahr die Gemeinderäumlichkeiten nutzen durften, ein Dankeschön auch an alle, die uns mit einer kostenlosen Leihgabe für den Festbetrieb unterstützt haben: Ferienland Kufstein, Getränkevertrieb Moser, Metzgerei Wäger, Jungbauern Ndf-



Günther und Anita Kitzbichler sowie Birgit Huber bewirteten die „Marktler“ (Foto Sozialsprenkel)

Berg, Elektrotechnik Roland, Gasthaus Schöne Aussicht, Musikkapelle und Günther Kitzbichler für alle notwendigen Dinge, die für einen reibungslosen Ablauf gesorgt haben.

Bedanken möchten wir uns vor allem bei allen freiwilligen Helfern, die durch ihren Einsatz diese Veranstaltung erst möglich machen!

Anita Kitzbichler

„Herbstfest!“ im Wohn- und Pflegeheim Ebbs

Am Sonntag, den 2. September haben sich bei unserem traditionellen Herbstfest wieder viele Besucher und Gäste eingefunden, um gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zu feiern. Das Wetter meinte es gut mit uns und so konnten wir den Festbetrieb am Nachmittag nach außen verlagern. Für musikalische Unterhaltung und gute Stimmung sorgte die „Eaboch Musi“ aus Niederndorf.

Ein besonderer Dank geht an die vielen freiwilligen Helfer, die für einen reibungslosen Festbetrieb gesorgt haben und an alle Sponsoren und Kuchenspenden.



Mit dem Reinerlös aus dem Festbetrieb werden wieder Ausflüge, der Besuch von Veranstaltungen und sonstige Aktivitäten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner organisiert und finanziert. (Foto Altersheim)



Der Krippenverein feierte sein 20-Jahr-Jubiläum mit toller Ausstellung

Vor 20 Jahren organisierte sich ein Proponentenkomitee rund um den damaligen Hauptschuldirektor Norbert Stadler, um einen Krippenverein für die Gemeinden der Unteren Schranne zu gründen. Heute zählt der Verein 300 Mitglieder.

Norbert Stadler hat schon vorher zahlreiche Krippenbaukurse mit den Schülerinnen und Schülern seiner Hauptschule durchgeführt. Mit dem Verein war es nun möglich, auch Erwachsene dazu bewegen, diese Kultur weiterzutragen.

Baute man zuerst die Krippen im Schulwerkraum der HS, konnte man im Jahr 2006 in das ehemalige Musikprobelokal umziehen und dort ein neues Krippenheim einrichten. Der Verein förderte aber nicht nur den Bau von Krippen für Privatheime, sondern nahm sich auch der Renovierung und Neugestaltung von den Kirchenkrippen in den Mitgliedsgemeinden an.

Heute führt Helmut Moser aus Walchsee den Verein. In einem schönen Festabend im Gemeindesaal wurden der Gründungsobmann und Ehrenobmann Norbert Stadler, der ehemalige Obmann Johann Bachmann und zahlreiche Gründungsmitglieder für ihre Leistungen gewürdigt.



Alle 2 Jahre stellt der Verein seine Werke in einer Ausstellung in einer der Mitgliedsgemeinden aus. Heuer war Niederndorf an der Reihe, und viele Besucher freuten sich über die weihnachtliche Stimmung und die wunderschönen Krippen.



Obmann Helmut Moser begrüßte zum Festabend zahlreiche Gründungsmitglieder und Ehrengäste im festlich geschmückten Gemeindesaal;



Der alte Turnsaal wurde als Ausstellungshalle umgestaltet;



Auch die Kinder bewunderten die kleinen Kunstwerke;

Vor 30 Jahren: Am Höhepunkt der Kirchenrenovierung

Chronist Otto Hauser berichtet aus der Kirchengeschichte:

Im Jahr 1988, also vor 30 Jahren, begannen im Zuge der großen Kirchenrenovierung die archäologischen Grabungen im Inneren der Kirche.

Auf die Renovierungsarbeiten, die 1982 mit dem Fensteraustausch begannen und mit der Turm- und Dachsanierung fortgesetzt wurden, folgte noch der Kampf gegen die Mauerfeuchtigkeit.

Archäologe Wilhelm Sydow und sein Team vom Bundesdenkmalamt konnten bei den Grabungen einige Vorgängerbauten feststellen. Die jetzige Kirche dürfte schon die 5. auf diesem Platz sein. So wurde durch die Grabungen und durch historische Forschungen nachgewiesen, dass es hier schon eine frühmittelalterliche Kirche aus dem 8. Jahrhundert, eine romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert und eine spätromanische Kirche aus dem 13. Jahrhundert gab. Aus dieser Zeit stammen auch die ältesten Teile des Turmes. Es folgte eine hochgotische Kirche aus der Mitte des 15. Jahrhunderts und schließlich die jetzige barocke Kirche aus dem 17. Jahrhundert.

Der helle, freundliche Kircheninnenraum ist mit vielen Fresken des Malers Adam Mölk aus dem Jahre 1756 geschmückt. Die Mittelnische des Hochaltares nimmt eine Kreuzigungsgruppe ein, das Oberbild zeigt die Verklärung des Hl. Georgs (Kirchenpatron).

Die umfassende Kirchenrenovierung wurde im Jahr 1989 abgeschlossen. Es erforderte viel Einsatz, finanzielle Mittel und große Arbeitsleistung. Viele Bürger der Pfarrgemeinde brachten ihre Möglichkeiten und handwerklichen Fähigkeiten ein.



Die Archäologen Prof. Wilhelm Sydow und Dr. Stadler bei den Grabungen in der Kirche;



Empore und Chor wurden komplett ausgehöhlt;



Auch der gesamte Altarraum wurde renoviert (Fotos aus der Dorfchronik)

Winterdienst auf Gehwegen und Gehsteigen

Zu Beginn der Wintersaison erlaubt sich die Gemeinde Niederndorf, auf die gesetzlichen Anrainerverpflichtungen hinzuweisen.

Lt. § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung haben Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten dafür zu sorgen, dass die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 3 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen. Die gleiche Verpflichtung trifft die Eigentümer von Verkaufsläden.

Die Gemeinde Niederndorf weist darauf hin, dass zwar im Zuge der Schneeräumung durch den Gemeindebauhof auch die vorgenannten Flächen teilweise (so gut dies zeitlich aber auch anhand der zur Verfügung stehenden Einsatzgeräte möglich ist) mitbetreut werden, die gesetzliche Haftung für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der im § 93 StVO angeführten Arbeiten verbleibt jedoch in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer.

Weiters werden Sie dringend ersucht, Fahrzeuge nicht an Straßenrändern zu parken, weil dadurch eine ordnungsgemäße Schneeräumung behindert wird.



In letzter Zeit werden immer wieder Schneestangen ausgerissen. Wir weisen darauf hin, dass diese Vandalenakte polizeilich geahndet werden. Ob in der Nacht oder bei schlechten Sichtverhältnissen: Schneestangen sind eine wichtige Orientierungshilfe für den Schneeräumdienst und wir appellieren, diese Unsitte in Zukunft zu unterlassen.

Schnee ist auf dem eigenen Grundstück zu lagern!

Es wird immer wieder die Unsitte beobachtet, dass Hauseigentümer/Wohnungsinhaber den Schnee vom Privatgrundstück/Parkplatz auf öffentliche Straßen schaufeln, um ihn von der Gemeindeschneeräumung „bequem“ entfernen zu lassen. Dies verstößt gegen die Bestimmungen des Tiroler Straßengesetzes und bringt außerdem Autofahrer und Fußgänger, besonders ältere Menschen, oft in Gefahr und schwierige Situationen. Zu bedenken sind dabei auch die Probleme in der Nachbarschaft, wenn Schnee von der ganzen Umgebung durch den Pflug angeschoben und in den eigenen Garten befördert wird!

Wichtige Anmerkung:

Nach § 53 Abs. 1 c des Tiroler Straßengesetzes haben die Eigentümer von Grundstücken an Straßen die Ablagerung des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang ihrer Grundstücke entfernten Schnees und Abräummaterials auf ihren Grundstücken zu dulden. In diesem Sinne besteht bei Grundstückseigentümern, die bei der Gehsteigräumung mittels Schneefräse die Schneeverfrachtung auf ihr Gartengrundstück verwehren, jedenfalls die Verpflichtung zur Schneeräumung nach § 93 Abs. 1 StVO und zudem die volle zivilrechtliche Haftung, wie sich eine solche bei Unterlassungen ergeben könnte.

Öffnungszeiten Recyclinghof während der Weihnachtsfeiertage

Der Recyclinghof Niederndorf ist während der Weihnachtsfeiertage ausschließlich an folgenden Tagen geöffnet:

Freitag, 28.12.2018 von 13:00 bis 17:00 Uhr

Montag, 31.12.2018 von 13:00 bis 17:00 Uhr

Freitag, 04.01.2019 von 13:00 bis 17:00 Uhr

Montag, 07.01.2019 von 13:00 bis 18:00 Uhr

Danach erfolgt wieder der Regelbetrieb!

Rad- und Gehwegbeleuchtung zwischen Niederndorf und Sebi

Eine Rad- und Gehwegbeleuchtung zwischen dem Dorf und dem Ortsteil Sebi entlang der B172 ist ein lang gehegter Wunsch der Bevölkerung. Im Zuge der Breitbanderschließung ergab sich nun die Gelegenheit, dieses Projekt zu realisieren.

Auf einer Strecke von über 700 Meter mussten die Künette gegraben und die Kabel verlegt werden. Insgesamt wurden die Fundamente für 19 Lichtpunkte gesetzt.

Die Materialkosten für die Beleuchtungsmasten belaufen sich auf knapp EUR 10.000,00. Die gesamten Grabungs- und Verlegungsarbeiten wurden in Eigenregie durch den Gemeindebauhof durchgeführt. Mit dieser Maßnahme wurde auch die Breitbandversorgung zwischen dem Dorfzentrum und dem Ortsteil Sebi zusammengeschlossen. In den nächsten Wochen werden nach und nach die Leuchten montiert. Damit wurde eine der letzten Lücke in der Niederndorfer Straßenbeleuchtung geschlossen.



In einer Bauzeit von knapp einer Woche - begünstigt durch das trockene Herbstwetter - konnte unser Gemeindebauhof die aufwendigen Grabungsarbeiten abschließen.

Neue Schutzwegbeleuchtungen an Fußgängerschutzwegen

In den vergangenen Monaten wurden auch die Schutzwegbeleuchtungen beim Fußgängerübergang an der **L379 Ebbser Straße im Bereich Feldgasse**

sowie beim Fußgängerübergang in der **Sebi** modernisiert. Diese Schutzwege entsprechen nun den neuesten Standards.

Nutzen Sie das Registered-Mail!

Schon jetzt ist die elektronische Zustellung per Email von Schriftstücken der Gemeinde in Form eines sogenannten Registered-Email möglich.

Mehr als 160 Niederndorfer Steuerpflichtige haben sich zu diesem kostenlosen Service schon angemeldet und helfen damit Geld zu sparen und die Umwelt zu entlasten.

So funktioniert´s:

Sobald ein neues Dokument (Rechnung, Vorschreibung, Abrechnungsbeilage, Brief,...) an Sie versandt wurde, erhalten Sie eine Verständigung per E-Mail. Das Dokument selbst liegt

diesem E-Mail nicht bei. Im E-Mail ist ein Link auf das Dokument enthalten – diesen Link bitte anklicken.

Wird der Link nicht innerhalb von 14 Tagen angeklickt, wird das Dokument ausgedruckt und mit der Post versandt.

Für diese Art der Zustellung ist Ihr Einverständnis notwendig. Senden Sie einfach ein Mail an kassa@niederndorf.tirol.gv.at mit einem kurzen Hinweis, dass Sie die e-Zustellung von Dokumenten der Gemeinde wünschen.

Als zusätzlicher Service wird angeboten, dass aktuelle Sterbemitteilungen über den Emailverteiler versandt werden.

Noch Fragen, Anregungen, Wünsche? Wir freuen uns auf jede Rückmeldung und auf eine zahlreiche Beteiligung!



1,2,3 im Sauseschritt – mit Kälte kommt der Schimmel mit

Immer wieder wenn es kalt wird, taucht er auf - der Schimmel. Schimmelsporen sind nahezu überall anzutreffen und wenn die Rahmenbedingungen stimmen, dann wachsen sie. Hier geht es vorwiegend um Temperatur und Luftfeuchtigkeit, während mangelnde Hygiene selten der Grund für Schimmel ist. Wer ihn hat, sollte ihn loswerden und dauerhaft vermeiden.

Schimmel kann die Gesundheit gefährden

In jedem vierten bis fünften Haushalt kommt es zu Schimmelproblemen. Rasche Maßnahmen sind gefragt, um Wachstum und Dauer des Aufenthaltes des unliebsamen Gastes innerhalb der eigenen vier Wände einzuschränken. Denn Schimmel sieht nicht nur hässlich aus, mit dem Ausmaß des Befalls können auch die Gesundheitsrisiken zunehmen. Für Kinder und Personen mit geschwächtem Immunsystem und Vorerkrankungen können allergische Reaktionen und Erkrankungen der Atemwege auftreten. Sobald Schimmel entdeckt wird, muss gehandelt werden und zuallererst die Ursache erforscht und behoben werden.

Schimmel braucht Feuchtigkeit

Diese bildet sich auf kühlen Oberflächen. Besonders anfällig für den Niederschlag von Feuchtigkeit sind Stellen wie z.B. nicht ausreichend gedämmte Außenwände, Außenecken oder Fensterlaibungen. Woher kommt die Feuchtigkeit? Jeder Mensch gibt etwa 1 bis 1,5 Liter Wasser pro Tag an seine Umgebung ab. Dazu kommt die Feuchtigkeit durch Kochen, Baden, Duschen, Wäschetrocknen usw. Wenn's dann erst mal feucht ist, ist der Schimmel oft nicht mehr fern. Denn Feuchtigkeit zusammen mit den in der Luft enthaltenen Schimmelsporen ist die ideale Grundlage



für Schimmelwachstum. **TIPP:** Regelmäßiges Lüften hilft - es hält die Luftfeuchtigkeit im Raum niedrig und erschwert die Bildung von Schimmel.

Was tun bei Schimmelbewuchs?

Die Wahl der richtigen Sanierungsmaßnahme hängt von der Ursache der schimmelfördernden Feuchtigkeit ab. Folgende Umstände sind unbedingt abzuklären: Woher kommt die Feuchtigkeit: Dringt Wasser durch das Erdreich in die Mauern ein? Wird richtig und ausreichend gelüftet? Oder handelt es sich um Kondenswasser, das in Wohnräumen an den kalten Wänden und Fenstern entsteht?

Sanierungsmaßnahmen bei leichtem Befall

Ein geringer Schaden, der nur in einem Raum und nur etwa Handflächengroß oberflächlich auftritt, kann relativ einfach selbst behoben werden.

- Bei glatten Flächen reicht es aus, diese mit einem herkömmlichen Haushaltsreiniger und anschließend mit 70% Alkohol abzuwischen. Die Produktverträglichkeit sollte jedenfalls vorab an einer kleinen nicht gut sichtbaren Stelle geprüft werden.

- Befallene Silikonfugen müssen entfernt werden.

- Offenporige Flächen (Putzoberflächen) sollten ebenfalls feucht und anschließend mit 70% Alkohol abgewischt werden. Dabei ist gut zu Lüften und die Brandgefahr zu beachten.

- Polstermöbel und Matratzen, die mit Schimmel befallen sind, werden am besten entsorgt.

- Befallene Tapeten sind zu entfernen, die Wandfläche darunter mit Alkohol zu desinfizieren.

- Nach der Schimmelbeseitigung soll die Umgebung feucht gewischt werden. Der Wischlappen ist anschließend zu entsorgen.

Fachgerechte Sanierung bei großem Schimmelbewuchs

Wenn der Schimmelbefall größer ist und in mehreren Räumen auftritt bzw. wenn sich gesundheitlich gefährdete Personen in einer Wohnung aufhalten, sollte dies nur über eine Fachfirma erfolgen. Zusätzlich zur kurzfristigen Schimmelentfernung sind, je nach Ursache für den Schimmelbefall, geeignete Maßnahmen zur dauerhaften Vermeidung von Schimmel zu treffen.

Schimmelpilz - Vor-Ort-Beratung

Die Schimmelpilzberatung umfasst einen Vor-Ort-Besuch mit detaillierter Aufnahme der Schimmelpilzsituation. Dabei werden sowohl gebäudetechnische Fakten erhoben als auch Benutzergewohnheiten abgefragt. Zudem erfolgt eine fotografische Dokumentation der befallenen Stellen mit begleitenden messtechnischen Untersuchungen (beispielsweise Messung der Oberflächenfeuchte, Innenthermographie, etc).

Im Anschluss an den Vor-Ort-Besuch wird ein detaillierter Beratungsbericht erstellt. Dieser beinhaltet neben der Beschreibung der aufgenommenen Daten eine Beschreibung möglicher Ursachen sowie Sanierungsempfehlungen für den konkreten Schimmelpilzbefall.

Genauere Informationen zur Beratung finden Sie auf <http://www.energie-tirol.at/energie-beratung/schimmelpilz-vor-ort-beratung/>

Gut vorbereitet in die Heizsaison

Die Initiative DoppelPlus gibt Tipps zum günstigen und umweltfreundlichen Heizen. Auch in unserer Gemeinde werden kostenlose Energie- und Klimacoachings angeboten.

Die Heizsaison hat begonnen. Für viele bedeutet das tiefer in die Geldtasche zu greifen. Es entstehen Mehrkosten, die an anderer Stelle wiederum fehlen. Das Problem wird in der Fachsprache „Energiearmut“ genannt und betrifft in Tirol tausende Haushalte. Abhilfe schaffen will die Initiative DoppelPlus von Klimabündnis Tirol, Energie Tirol, alpS, Caritas und komm!unity Wörgl. In kostenlosen Energie- und Klimacoachings bekommen betroffene Menschen Tipps zum Energiesparen und für einen nachhaltigen Lebensstil. Interessierte können sich bei DoppelPlus melden:

Unter der DoppelPlus-Hotline +43 699 16198337, per Mail an kontakt@doppelplus.tirol oder online unter www.doppelplus.tirol

70 Prozent des Energiebedarfs in einem durchschnittlichen, privaten Haushalt wird alleine für das Heizen benötigt. „Das Einsparungspotenzial beim Heizen ist also enorm“, wissen die ehrenamtlichen Energie- und Klimacoaches von DoppelPlus. Haushalte mit niedrigerem Einkommen oder Bezugsberechtigte folgender Leistungen können das kostenlose Angebot von DoppelPlus in Anspruch nehmen: Ausgleichszulage, Mietzinsbeihilfe, Heizkostenzuschuss, Mindestsicherung, Notstandshilfe.

Die von DoppelPlus ausgebildeten Coaches gehen auf die individuellen Probleme im Haushalt ein: zu hohe Heizkosten? Schimmelbildung? Ein tropfender Wasserhahn? Für die allermeisten Fragen gibt es eine Antwort. Am Ende des DoppelPlus Coachings bekommt jeder Haushalt ein



Während eines kostenlosen Haushalts-Coachings erhalten Interessierte Tipps zum Energiesparen und für einen nachhaltigen Lebensstil. (Foto DoppelPlus/Lechner)

kostenloses Starterpaket im Wert von 50 Euro, um die Inhalte der Beratung in die Tat umsetzen zu können. Enthalten sind LED-Lampen, ein Kühlschrankthermometer, eine wiederverwendbare Einkaufstasche, ein Fahrradreparaturset, mehrsprachiges Infomaterial und vieles mehr.

Alleine durch den Einsatz dieser nützlichen Haushaltshilfen können im Jahr rund 150 Euro eingespart werden. Weit mehr Kostenersparnis bieten jedoch Verhaltensänderungen im Alltag: Richtiges Heizen oder Lüften, der sparsame Verbrauch von Wasser oder die richtige Lagerung von Lebensmitteln sind kleine Änderungen, die in jedem Haushalt Großes bewirken können. „Die Initiative bringt ein doppeltes Plus für alle“, erklärt die Projektleiterin Petra Mautner von Klimabündnis Tirol. „Tirolerinnen und Tiroler, die von Energiearmut betroffen sind, können durch einfache Tricks Haushaltskosten sparen und leisten damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.“

Tipps zum Richtigen Heizen von DoppelPlus:

- Kontrolle der richtigen Raumtemperatur mit einem Innenthermometer: 21-22°C im Wohnzimmer, 17-18°C im Schlafzimmer und ca. 20 °C im Kinderzimmer.
- Regelmäßiges Stoßlüften statt Fenster kippen: So wird das Auskühlen der Wände verhindert und Schimmelbildung vorgebeugt.
- Zimmertüren schließen, damit keine Wärme entweicht.
- Heizkörper freihalten von Vorhängen, Möbeln und Verkleidungen. Keine dicken Teppiche auf der Fußbodenheizung.
- Heizkörper entlüften zu Beginn der kalten Jahreszeit und bei Bedarf Wasser nachfüllen.
- nicht mit Strom heizen;



**Vorteile nützen.
Klima schützen.**

Herzlich Willkommen in der KFZ Zeiss Werkstätte in der Sebi

Seit Jänner 2018 befindet sich die KFZ Zeiss Werkstätte am neuen Standort in der Sebi. Geschäftsführer und Inhaber Martin Zeiss eröffnete seine neue Werkstatt Anfang des Jahres. Aus der Einzelfirma Martin Zeiss wurde durch eine Umgründung die KFZ Zeiss GmbH und dementsprechend wurde aus ursprünglich 2 Mitarbeitern nun auf 5 Mitarbeiter/innen aufgestockt, die von Montag bis Freitag von 08:00-12:00 und 13:00-17:00 Uhr für Sie zur Verfügung stehen.

In der Werkstätte kann telefonisch, per Mail oder auch persönlich ein Termin vereinbart werden. Der Aufgabenbereich von Martin und seinem Team umfasst die § 57a Überprüfung (TÜV für Moped/Motorrad, alle PKW Arten, Nutzfahrzeuge bis 40 t, alle Landmaschinen, Wohnmobile und alle Anhänger), Unfallschäden, Service, Reparaturen, Einlagerung Reifen, KFZ Bedarf und Umweltpickerl, für alle Marken. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kfz-zeiss.at.

Neben dem Service in der Werkstatt werden auch noch Anhängerverleih, Mobiler Service (Pannendienst-Reparaturen vor Ort) und ab Jänner 2019 ein KFZ Bedarf zum Selberschrauben angeboten.



Die Waschanlage hat täglich von 7:00 bis 21:00 Uhr geöffnet;

Seit Ende Oktober heißen wir Sie auch in der neu erbauten SB Waschanlage, die an 365 Tagen täglich von 07:00 – 21:00 Uhr für Sie geöffnet hat, herzlich willkommen. Die Einfahrtshöhe



Das neue Betriebsgebäude im Gewerbegebiet Sebi;



Auch allerlei KFZ-Zubehör finden Sie bei der KFZ Zeiss GmbH; (Fotos Zeiss)

der Waschanlage ist 3,20 Meter und sie verfügt über 2 Dampfstrahlgeräte, 2 Bürsten und 5 Waschfunktionen. Ebenso steht ein Staubsauger unmittelbar neben der Waschanlage für Sie bereit.

Das Team der KFZ Zeiss Werkstätte und GF Martin Zeiss freuen sich auf Ihren Besuch in der Werkstätte, beim Auto waschen in der SB Waschanlage oder beim Selberschrauben ab 2019 im KFZ Bedarf.

Auf diesem Wege wünscht das Team der KFZ Zeiss GmbH allen Kunden und Gemeindegänger/innen schöne Weihnachten, besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2019.

Martin Zeiss mit seinem Team



Das Roasthaus: Restaurant & Bar an einem Ort mit Tradition

Am 6. September 2018 wurde mit einem großen Fest das Roasthaus in der Au, die neue Tankstelle für Auto, Bauch und Seele in Niederndorf, eingeweiht. Der ehemalige Tiroler Hof musste einem modernen Multifunktionalgebäude weichen.

Seit dem Jahr 2004 betreibt die Firma Thrainer ihre Tankstelle direkt vor dem Grenzübergang zu Oberaudorf. Nach einer Erweiterung im Jahr 2007 wurde nun ein neues modernes Haus in Betrieb genommen. Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger fand in seiner Einweihung die richtigen Worte. Er bezeichnete das Haus nicht nur als Tankstelle für Fahrzeuge, sondern auch für die Menschen, wo man zusammenkommen und kurze Erholung finden kann. Karl Thrainer freut sich, neben dem Roasthaus noch andere tolle Partner und Mieter gefunden zu haben.

Tourismusverband Kufsteinerland eröffnete Regionsbüro in Niederndorf

Das neue Gebäude ist am Eingang zu Tirol und Österreich der ideale Standpunkt, um unsere Gäste zu begrüßen. Somit ist es nur logisch, wenn der Tourismusverband Kufsteinerland sein Regionsbüro an dieser Stelle einrichtet.

Am 1. Dezember 2018 konnte TVB-Obmann Johann Mauracher viele Besucher zur offiziellen Eröffnung des neuen Infokals begrüßen. Bei einem Tag der Offenen Tür durften die Gäste die Räumlichkeiten besichtigen. Wir freuen uns, dass die erste Anlaufstelle für Urlauber in unserer Tourismusregion in der Gemeinde Niederndorf einen Platz gefunden hat.



Karl Thrainer begrüßte zur Eröffnung des neuen Gebäudes viele Gäste;
(Foto Heidi Haselsberger)



Die Bürgermeister Josef Ritzer, Christian Ritzer, Elisabeth Daxauer und Georg Aicher-Hechenberger sowie LA Barbara Schwaighofer und TVB-Obmann Johann Mauracher;

Neues Gebäude – altbekannter Service

Elektrotechnik Günther Greiderer eröffnete das neue Betriebsgebäude in Niederndorf

Mit einem bunten zweitägigem Eröffnungsprogramm startete Mitte September das Niederndorfer Unternehmen „Elektrotechnik Günther Greiderer“ seinen Betrieb in den neuen Geschäftsräumlichkeiten.

In kleiner Runde wurde das Gebäude durch unseren Pfarrer Herrn Mag. Thomas Schwarzenberger am Vorabend gesegnet. Am Samstag, den 15.09.2018 fand dann die offizielle Eröffnungsfeier statt.

Ob Fernseher oder Rasenroboter, Kaffeemaschine oder Staubsauger – in ungezwungener Atmosphäre konnten sich die in Scharen gekommenen Besucher viele Produkte vor Ort präsentieren lassen und kulinarische Köstlichkeiten genießen. Besonders großen Andrang gab es beim Schätzspiel, bei dem es einen Kaffeevollautomaten zu gewinnen gab. Insgesamt 1.830 Stück Muffen füllten den Glasbehälter. Genau diese Anzahl schätzte Herr Sebastian Huber jun. und ist nun stolzer Besitzer eines Nivona Kaffeevollautomaten.

Seit 2006 ist das Unternehmen in Niederndorf und Umgebung tätig und überzeugt durch hohe Qualität und ausgezeichneten Service.



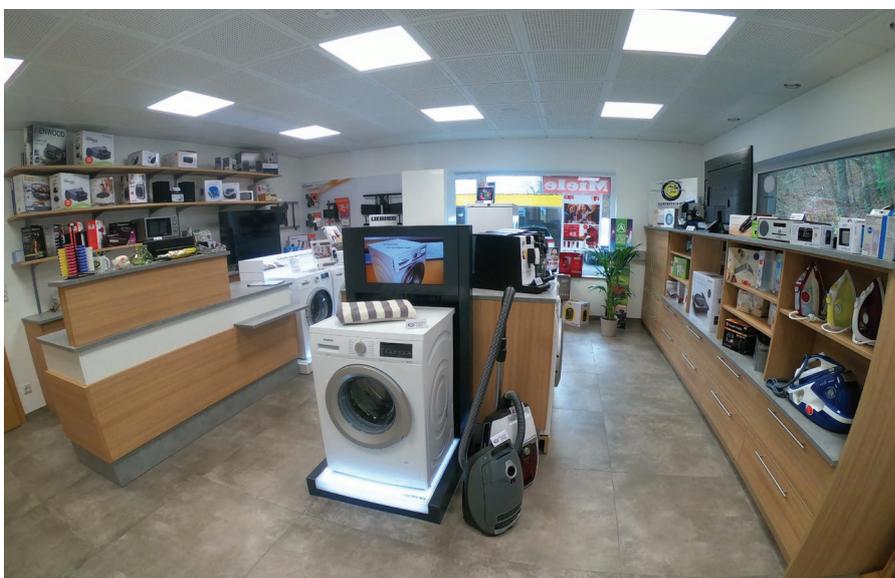
Das neue Firmengebäude in der Erler Straße 3;



Günther und Christine Greiderer mit dem Sieger des Schätzspiels Sebastian Huber jun.;



Pfarrer Mag. Thomas Schwarzenberger segnete das Haus und alle, die darin arbeiten und leben!



Die neue Verkaufsfläche (alle Fotos Elektrotechnik Günther Greiderer)

Salon Gudrun gratuliert Sonja Rossmair zum 25-jährigen Dienstjubiläum

Ein schönes Jubiläum konnte Sonja Rossmair feiern. Seit 25 Jahren bereichert sie das Team des Salons Gudrun. Grund genug, um gebührend zu feiern.

Das Familienunternehmen besteht mittlerweile seit 52 Jahren. Einer der Höhepunkte in der Firmengeschichte war wohl die Auszeichnung zum „Familienfreundlichsten Betrieb“ im Jahr 2017. Ein gutes Betriebsklima zeichnet den Friseursalon aus - gemeinsame Ausflüge und viele andere Extras tragen zum guten Miteinander bei.



Das motivierte Team des Friseursalons Gudrun;



Sonja Rossmair (Mitte) mit Marina und Gudrun Schreder; (Fotos Salon Gudrun)

Auch für die hervorragende Lehrlingsausbildung ist der Salon Gudrun bekannt. Wenn du Interesse hast, eine Lehre bei uns zu machen, dann melde dich bitte!

Der Salon Gudrun bedankt sich bei seinen Kunden für die langjährige

Treue und wünscht eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes Neues Jahr 2019!

Achtung: Telefonische Terminvereinbarung von 8:00 bis 13:00 Uhr, jeden 1. Mittwoch im Monat KEIN Herrenabend!

Die Raiffeisenkasse Niederndorf bietet jetzt mehr Zeit für Beratung

Moderne Technologien verändern das Bankgeschäft. Wurde früher vorwiegend die Abwicklung des Zahlungsverkehrs nachgefragt, so versteht sich die Raiffeisenbank heute als professioneller Begleiter in allen Geldangelegenheiten. Online Banking bietet Service rund um die Uhr, damit nimmt die Frequenz in den Bankstellen ab. Das persönliche Beratungsgespräch hat bei Raiffeisen aber an Wert gewonnen.

Die neuen Öffnungszeiten in der Raiffeisenbank Niederndorf ab 1.12.2018:

Vormittag: Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr
Nachmittag: Montag und Freitag von 14:00 bis 16:30 Uhr



Dienstag, Mittwoch und Donnerstag: Beratungsnachmittag.

Erweiterte Beratungszeiten:

Montag bis Freitag von 8:00 bis 19:00 Uhr nach Terminvereinbarung.

Nützen Sie dieses Angebot für noch

flexiblere Beratung! Die Kundenberater in Ihrer Raiffeisenbank in Niederndorf haben dann Zeit für Sie, wenn Sie Zeit haben und freuen sich auf Ihren Anruf zur Terminvereinbarung unter Tel. +43 (0)5372 / 200.

**Ihre Raiffeisenbank Niederndorf
www.rbk.at**

Wer will guten Kuchen backen...

Im Rahmen der Aktion Tirol 2050 erscheinen „Geschichten des Gelingens“, die Beispiele in Sachen gut gemachter Energie- und Klimapolitik vorstellen. Es sind Beiträge von einzelnen Menschen, aber auch von Firmen, die mit guten Ideen im Sinne eines bewussten Mitwirkens umdenken. Wir freuen uns, dass dabei die Niederndorfer Bäckerei „Bichlbäck“ vorgestellt wurde und präsentieren hier den Beitrag:

„Ein Lebensmittel schmeißt man nicht weg!“ - auch die vierte Generation der BäckermeisterInnen der Familie Pristauz lebt nach solchen Weisheiten. Birgit Pristauz ist Geschäftsführerin des „Bichlbäck“ und hat es geschafft, die alten Werte mit frischem Wind abzustauben.

„Früher war Kreislaufdenken ganz selbstverständlich. Brot zum Beispiel wurde gegessen, solange es kaubar war, danach getrocknet und zu Knödelbrot verarbeitet oder dem Teig als Brösel zugemischt. Das können wir als kleine Bäckerei auch heute noch so machen und damit die Qualität des Teigs steigern“, erzählt Birgit. „Bei uns gibt es selbstverständlich auch schon



seit langem die Backwaren vom Vortag günstiger.“

Heute steht Birgit selbst gern im Verkauf oder in der Backstube, wann immer es sich bei ihren zahlreichen Aufgaben ausgeht. Doch das war nicht immer so. „Früher habe ich es als frustrierend empfunden hier zu arbeiten, während andere in Jugendbewegungen aktiv sein und studieren konnten. Es hat sicher zehn Jahre gebraucht, bis ich mich mit dem Betrieb identifizieren konnte und erkannt habe, welches Gestaltungspotenzial darin liegt.“ Als

sie dann bei einer Veranstaltung von der Gemeinwohlökonomie erfuhr, sei ein richtiger Knoten aufgegangen: „Mir wurde klar, dass ich hier im Betrieb wirklich etwas bewegen kann - im echten Leben meiner KundInnen, meiner MitarbeiterInnen und darüber hinaus.“

Verbündete finden

Seitdem hat sich viel getan beim Bichlbäck. Auch durch die Kontakte zu Gleichgesinnten aus der Region konnte viel bewegt werden – zum Beispiel die regionale Beschaffung. „Am Anfang hatte ich noch ein paar Vorbehalte gegenüber den teilweise auch sehr konservativen Kreisen wie der „Genussregion“. Aber beim Thema Nachhaltigkeit treffen sich Moderne und Tradition“, weiß Birgit aus Erfahrung. Mittlerweile bezieht der Bichlbäck so viele Produkte und Zutaten wie möglich aus der Nähe: Das Mehl kommt von der nächsten größeren Mühle. Honig, Käse und Topfen, aber auch Milch und Eier werden von BäuerInnen aus der Region und wenn möglich biologisch bezogen. Sogar die Dekoration wird von einer Nachbarin saisonal gebastelt, die leckere Schokolade ein paar Straßen weiter produziert und im Laden verkauft.



Drehscheibe für gute Ideen

„Ich komme schon seit 40 Jahren hierher und habe die hausgemachten Kardinalschnitten in meinem ganzen Freundeskreis bekannt gemacht“, erzählt eine Kundin begeistert. StammkundInnen wie sie bekommen vom Bichlbäck einmalig eine Brotstofftasche geschenkt und bringen diese immer wieder mit, Plastiksackerl werden schon seit mehreren Jahren keine mehr bestellt. „Trotzdem gibt es noch einen kleinen Restbestand – weil sie einfach nicht mehr nachgefragt werden! Ein Kunde kommt sogar immer

wieder mit demselben, fein säuberlich zusammen gelegten Papiersackerl“, freut sich Anne-Christin vom Verkaufsteam. Die Bäckerei hat sich auch als Umschlagplatz für Pfandgut wie Eierkartons oder Milch- und Honigflaschen etabliert, die hier wieder abgegeben werden können. Größere KundInnen werden auch mit dem hauseigenen Elektroauto beliefert.

chen zu backen.

Das Land Tirol hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 energieautonom zu sein. Wer sein Projekt vorstellen will, findet nähere Infos unter www.tirol2050.at!



Schon sind weitere Projektideen vom regionalen Mehrwegbecher bis hin zum energiesparenden Ofen in Planung – der Bichlbäck hat alle sieben Sachen beisammen, um guten Ku-



Alle Fotos: Energie Tirol

30 Jahre Sparkasse Niederndorf: Zum Jubiläum Spenden an Vereine überreicht

Mehr als 30 Jahre ist die Sparkasse Kufstein mit ihrer Filiale in Niederndorf als dritter Standort in der Unteren Schranne jetzt vertreten. Seit der Eröffnung im Jahr 1988 ist die damals 10. Geschäftsstelle des Kufsteiner Geldinstituts mit dem Ort selbst, aber auch als gefragte Anlaufstelle für Kundinnen und Kunden aus Erl, Niederndorferberg und Rettenschöß, kräftig gewachsen.

Das Jubiläum bot die willkommene Gelegenheit, sich für das jahrzehntelange vertrauensvolle Miteinander zu bedanken. Und zwar ganz im Sinne des satzungsgemäßen Auftrags einer eigentümerlosen und gemeinwohlorientierten Vereinssparkasse: Mit der finanziellen Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements zweier Vereine, des Gesundheits- und Sozialspargengels sowie der Freiwilligen Feuerwehr Niederndorf.



V.l.n.r.: Vorstandsdirektor Klaus Felderer, HBI Martin Kitzbichler mit Abordnung der FFW Niederndorf, Geschäftsstellenleiter Thomas Orgler, Bürgermeister Christian Ritzer, Sozialsprengel Obfrau Helga Gasser und GF Anita Kitzbichler, Vorstandsdirektor Mag. Reinhard Waitl und Bereichsleiter Prok. Otto Dialer. (Foto Marco Pircher MP Photography)

Verkaufsladen bei der Metzgerei Schererhof ist eröffnet

Hannes Buchauer von der Metzgerei Schererhof war es ein großes Anliegen, das Service für seine Kunden zu verbessern. Deshalb hat er in seine Betriebsräumlichkeiten investiert.

Im Dezember war es schließlich soweit, und der neue Verkaufsladen konnte eröffnet werden. Die Geschäftsfläche ist ebenerdig erreichbar, alle Produkte werden großzügig präsentiert.

Außerdem wurden ein Aufbereitungsraum für Fleischprodukte, Kühl- und Gefriermöglichkeiten sowie ein Gerätelager errichtet. Künftig gibt es auch eine Möglichkeit, Abholungen außerhalb der Geschäftszeiten zu tätigen. Eine offizielle Eröffnungsfeier wird im neuen Jahr stattfinden.



Verena und Hannes Buchauer sowie die Mitarbeiterinnen Sonja und Sabine heißen die Kunden von Montag bis Freitag von 8 - 12 Uhr sowie 14 - 18 Uhr und am Samstag von 8 bis 12 Uhr willkommen. Mittwoch nachmittags geschlossen!

Naturfelle und Fellprodukte Cornelo: Neues Ladengeschäft in Niederndorf

Inhaber Cornelius Hutta bietet in seinem Laden, der Anfang November im Daxauer-Haus eröffnet hat, ein breites Sortiment verschiedener Fellwaren an.

Man findet eine umfangreiche Auswahl an hochwertigen Naturfellen, ausschließlich von europäischer Herkunft und Verarbeitung, in vielen Größen, Farben und Formen. Ob langhaarig oder kurz geschoren, glatt oder gelockt, naturbelassen und auch gefärbt - jedes Naturprodukt ist einzigartig. Ebenso erhalten Sie modische Bekleidung und Accessoires für Damen und Herren, handgeschnitzte Hocker, Schaukelschafe und vieles mehr.



Cornelo Naturfelle & Fellprodukte
Cornelius Hutta, Dorf 51/1
6342 Niederndorf,
Tel. 0664 1673725, info@cornelo.de
www.cornelo.de

Das Unternehmen Cornelo Naturfelle & Fellprodukte hat sich im Daxauer-Haus angesiedelt.

Die Niederndorfer Stebbstl auf Besuch beim Salitererhof

Am frühen Morgen und mit einer gesunden Jause im Gepäck, machte sich die Löwenzahngruppe mit dem Bus auf den Weg zum Saliterer Hof. Als wir dort ankamen, waren die Kinder bereits hungrig und wir machten ein Picknick im Freien.

Gestärkt und voller Vorfreude ging es dann endlich los. Zuerst mussten natürlich die Ponys noch geputzt und geschmückt werden. Als die Kinder damit fertig waren, durften sie auf den schön geschmückten Ponys reiten. Anschließend besuchten wir die Hasen, Ziegen und Meerschweinchen auf den Hof, die sich über die vielen Streicheleinheiten der Kinder freuten. Bevor wir uns wieder auf den Rückweg machten, durften sich die Kinder



noch auf dem Spielplatz austoben. Es war ein sehr schöner und spannender Ausflug für die Kinder. Bedanken möchten wir uns auch für die großartige Unterstützung der Eltern beim Laternenfest.

Bei Fragen und Informationen wenden Sie sich gerne an uns unter www.stebbstl.at, Tel. 0664/730 35 451

EKIZ Niederndorf: Das Programm im neuen Jahr

Eltern-Kind Spielgruppe ab 07. Jänner 2019, immer montags von 09.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Babytreff ab 10. Jänner 2019, immer donnerstags von 09.30 – 11.00 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Vortrag: „Mediennutzung mit Kindern“ am 16. Jänner 2019, 19.00 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Bastelabend für Eltern und Großeltern – Tütenkasperl für Kinder am 13. Februar 2019 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Vortrag: „Muss ich immer alles 3 x sagen? - Kommunikation in der Familie“ am 26. März 2019 um 19.30 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf



Bastelabend für Eltern und Großeltern – Osterkörnchen für Kinder am 3. April 2019, 19.30 Uhr im Pfarrhaus Niederndorf

Nähere Infos und Anmeldung: bei Elisabeth Seiwald, Tel.: 06601262089 oder auf unserer Homepage: www.ekiz-niederndorf.weebly.com

Veranstaltungen der Erwachsenenschule

Landestheaterfahrten:

Samstag, 26. Jänner 2019 „Hello Dolly“ für 35 Personen

Freitag, 15. Februar 2019 „Frida Kahlo“
Kammerspiele für 20 Personen

Samstag, 2. März 2019 – 50% „Radetzky-marsch“ für 20 Personen

Kulturreise nach Malta, Europas Kulturhauptstadt 2018 Valetta, mit anspruchsvollem Gesamtprogramm, vom 25. bis 30. März 2019.

Interessierte melden sich und bekommen das Detailprogramm.

Rupert Mayr, rupert@rupertmayr.at,
Tel. 0664/73 43 10 48



Die beiden Kulturreisen der EWS in die Region der Hohen Tatra im Mai und im September nach Belgien zum EU-Zentrum waren ein voller Erfolg.

Die Herbstzeit im Kindergarten Niederndorf

Auch wir im Kindergarten haben wieder gut ins neue Kindergartenjahr gestartet. Wir genossen die warmen Herbsttage im Garten oder machten Ausflüge in den Wald.

Der Wald ist einer der attraktivsten Bildungsräume für Kinder. Alle Wahrnehmungsbereiche werden geschult und gefördert und auch das soziale Miteinander kommt nicht zu kurz. Wenn man etwa gemeinsam eine Hütte baut oder eine Musikkapelle mit Instrumenten aus dem Wald gründet, braucht es viele Kollegen, um ans gewünschte Ziel zu kommen.



Im Wald ist es besonders toll!

In unserem Team durften wir seit November Claudia Trojer als Stützkraft begrüßen. Wir freuen uns sehr, eine weitere engagierte Fachkraft zu haben, um auf die Bedürfnisse der Kinder besser eingehen zu können und sie bestmöglich zu fördern.

Herbstzeit bedeutet bei uns auch Laternenzeit. Wir bastelten Laternen, lernten Lieder und Gedichte passend zum Thema und hörten die Martinslegende. Uns ist es besonders wichtig, dass die Kinder auch den Hintergrund

des Martinsfestes kennen lernen. Bei perfektem Wetter und mit viel Schwung wurde es wieder ein gelungenes Fest. Nicht zuletzt wegen der tatkräftigen Unterstützung durch die Freiwillige Feuerwehr Niederndorf, Helmut Vinciguerra und Kathrin Huber mit den Jungmusikanten. Vielen Dank!

Dieses Jahr durften wir die Kinder der 4. Klasse Volksschule zum Vorlesetag



Beim Vorlesetag lauschten die Kinder gespannt zu! (alle Fotos Kindergarten)

bei uns im Kindergarten begrüßen. Lesen und Vorlesen ist für die sprachliche Entwicklung der Kinder besonders wichtig. Vielen Dank, dass ihr bei uns gewesen seid.

Jetzt freuen wir uns auf eine schöne Weihnachtszeit. Mit Bräuchen und Traditionen wird diese Zeit immer zu etwas Besonderem und auch Geheimnisvollem.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

**Kindergartenleiterin
Daniela Leo-Sparber**



Bei den Vorbereitungen für das Laternenfest;

Lauschen - hören - innehalten

Advent. Sieben Uhr. Im Schulhaus ist es noch ganz leise. Die Buskinder flüstern in den Garderoben. Ich, die Frau Direktorin, gehe eine Runde durchs Schulhaus. Aufgeregt fragen Christina und Max: „Was klingelt denn da so?“ Gemeinsam lauschen wir. Nichts zu hören. Die beiden erklären, was sie gehört haben. Gemeinsam intensives Nachdenken. Vielleicht das Christkind? Ein Engler? Nein! Frau Kitzbichler stimmte ihre Gitarre!

Eine wunderschöne intensive Zeit in der Schule. Gemeinsames Singen unter dem riesigen Adventkranz. Spüren, dass wir zusammen gehören, dass wir in die Gemeinschaft eingebettet sind, dass wir von der Gemeinschaft getragen werden. An andere denken. Teilnahme an der Aktion „Weihnachtspakete“ vom Tiroler Jugendrotkreuz. Unsere Schulgemeinschaft packt 49! Pakete mit Grundnahrungsmitteln. Für Familien in Tirol. Pakete, die Freude bringen, die erleben lassen, du gehörst dazu, da denkt jemand an dich! Gemeinsam einen Schwimmkurs in Angriff nehmen. In jeder ersten Klasse gibt es Kinder, die noch nicht schwimmen können. Die sollen bei uns in

der Schule die Chance bekommen, es zu lernen. Schwimmen können, das entscheidet immer wieder über Leben oder Tod! Die erste Klasse backte fleißig Lebkuchen - in der Schule und mit den Mamas zuhause. Verkauft wurden sie dann am Niederndorfer Martinimarkt. Mit diesem Geld, großzügigem Sponsoring durch die Firma Stihl Tirol und die Raiffeisen Bezirksbank Kufstein ist die Finanzierung des Schwimmkurses gesichert! Ein herzliches Dankeschön an alle!

Im Herbst hatten wir eine aufregende Zeit. Wir fingen das Schuljahr mit zwei ersten Klassen an. Alle freuten wir uns darüber. Welch eine Erleichterung für die Kinder und Lehrerinnen, wenn in einer ersten Klasse wenige Kinder sitzen. Nach zwei Wochen der Schrecken! Eine Familie zieht weg, die Klassen werden zusammengelegt! So war es. Für alle wirklich schwierig! Für die Kinder, die gerade dabei waren, sich an die Schule zu gewöhnen. Für die Lehrerinnen, für Frau Sieberer-Kasif, die plötzlich doppelt so viele Kinder unterrichten muss, für Frau Zingerle, die uns verlassen musste und nun in der Volksschule Auffach,

Wildschönau, unterrichtet. Für die Eltern, die sich gerade an eine Lehrerin gewöhnt hatten. Ja, es war eine Herausforderung! Inzwischen sind die Kinder richtige ErstklasslerInnen! Sie arbeiten, wissen, dass man der Lehrerin zuhören und folgen muss! Meistens gelingt es schon ziemlich gut!

Einen auf andere Weise aufregenden Tag gab es auch: Feuersalarm!!! Blitzschnell versammelten sich alle Klassen am Sammelplatz neben dem Sportplatz. Alle da! Doch halt, die 3b-Klasse aus dem zweiten Stock fehlte!



Rettung aus dem zweiten Stock

Diese Kinder und Frau Osterauer, die Religionslehrerin, wurden von der Feuerwehr mit der Drehleiter unverletzt geborgen! Alles geklappt! Zum Glück nur eine Übung! Dann gab es für die Kinder und die LehrerInnen noch viel zu schauen und zu lernen: Hantieren mit dem Feuerlöscher. Was passiert, wenn man eine Dose ins Feuer wirft? Brennendes Öl im Kochtopf – was tun?

Eine wunderschöne Zeit, in der Lauschen, Hinhören, Innehalten auch Platz haben

**wünscht Ihnen allen
Ihre Christine Kitzbichler**



Die Geretteten bei der Sammelstelle; (alle Fotos VS)

Neues von der Neuen Mittelschule Niederndorf

Mein Name ist Saskia Fuchs-Roller und seit 1. September habe ich die Leitung an der Neuen Mittelschule Niederndorf übernommen.

Für mich bietet sich damit die Chance Verantwortung übernehmen zu können, um eine hervorragende Schule weiter zu entwickeln. Ich weiß die Arbeit meiner Vorgänger Direktor Norbert Stadler, Direktor Rupert Mayr und Direktor Hubert Praschberger sehr zu schätzen.

Die Kernaufgabe der Neuen Mittelschule besteht darin, den Kindern das Rüstzeug mitzugeben, um in weiterführenden Schulen bzw. im Beruf bestehen zu können. Wie meine Vorgänger werde ich aber auch die Möglichkeiten der Schulautonomie zur erfolgreichen Schulentwicklung nutzen und weiter den Weg gehen, Neigungen und Interessen der jungen Menschen in Freigegegenständen, Kursen und Projektangeboten zu fördern. Ich sehe mich als Schlüsselperson,



Die neue Schulleiterin Saskia Fuchs-Roller (links) mit ihren Vorgängern Hubert Praschberger und Rupert Mayr; (Foto NMS)

wenn es darum geht, Schüler und Schülerinnen die besten Voraussetzungen für ihr Lernen und damit den Start in ihr berufliches und gesellschaftliches Leben zu ermöglichen.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit den Volksschulen, der

Polytechnischen Schule, den weiterführenden Schulen, den Sprengelgemeinden, den zuständigen Schulbehörden sowie den Ortsvereinen.

Saskia Fuchs-Roller
Schulleiterin NMS Niederndorf

Maria Niederacher und Oswin Kleinhans verabschieden sich in den Ruhestand

OLFWE Maria Niederacher und Dipl.-Päd. Oswin Kleinhans, M.A. sind mit Ende des letzten Schuljahres in den Ruhestand getreten.

Maria Niederacher hat Generationen von jungen Menschen wichtige Grundkompetenzen im Textilen Werken und im Fach Ernährung und Haushalt beigebracht. Es war immer wieder erstaunlich, was sie mit ihrer konsequenten Unterrichtsführung aus den Schülerinnen und Schülern herausgeholt hat. Außerdem war Maria bei Schulfesten stets hochaktiv bei der Bewirtung unserer Gäste.

Oswin Kleinhans, von allen liebevoll Ossi oder Herr Ossi genannt, hat 42 Jahre an unserer Schule Englisch,



Physik, Chemie und Informatik unterrichtet. Er gilt neben seinen sonstigen fachlichen Kompetenzen als exzellenter Computer- und Netzwerkfachmann und hat es geschafft, in unserer Schule eine IT-Infrastruktur aufzubauen, um die uns viele Kollegen in



anderen Tiroler Schulen beneiden.

Wir wünschen unserer Kollegin und unserm Kollegen noch viele schöne und gesunde Jahre!

Siegfried Baumgartner

Polytechnische Schule Niederndorf: (Un)Gewisse Zukunft?

Das Poly Niederndorf im Schuljahr 2018/19: ein bunter Mix aus Altbewährtem, neuen Ideen und auch ein paar Fragezeichen.

Begonnen haben wir das Schuljahr mit einem Projekt zum Sozialen Lernen, mit dem wir unsere Schülerinnen und Schüler zu einer lernfreudigen Gemeinschaft machen wollen. Gegipfelt hat das Projekt nach intensiven Phasen in der Schule am höchsten Punkt des Hocheggs - im Hochseilgarten, Talfahrt per Sommerrodel inklusive.

Inzwischen haben wir schon die ersten Schularbeiten hinter uns. Neben dem Lernen in der Schulbank ist uns aber auch das Erlebnis Lernen wichtig. Die Besuche der Tage der Offenen Türen der Tiroler Fachberufsschulen in Innsbruck gehören dazu. Immerhin werden unsere Schützlinge dort ihre weitere schulische Zukunft verbringen. Es waren aber auch die engagierten Architektinnen von „bildung“ zum Thema Vermessung zu Besuch, und ließen unsere Schüler durch ihren 30.000-Euro-Theodoliten schauen, ehe es ans Rechnen und Fantasien für die Niederndorfer Zukunft ging.



Die Architekturschule „bildung“ führte die PTS-SchülerInnen in das Thema Vermessung ein;

Viel Dank haben wir in den letzten Jahren von den Seniorinnen und Senioren der Gemeinde erfahren, wenn sie von unseren Schülern Unterstützung in Computer- und Handyfragen erhielten. Heuer haben wir das generationenübergreifende Lehren



PTS-Schüler unterstützten die VolksschülerInnen beim Bau eines Adventkalenders; (Fotos PTS)

und Lernen auf den Kopf gestellt. Die Holz-/Bau-Gruppe besuchte die „Kleinen“ in der Volksschule und half bei der Fertigung eines Adventkalenders. Die Senioren sind uns natürlich trotzdem herzlich willkommen...

Und die erste unserer beiden Schnupperwochen (Berufspraktische Tage) haben wir auch schon bewältigt.

Dazu zwei besonders erfreuliche Punkte: Unsere Schüler haben wieder einen recht guten Eindruck in den besuchten Firmen der Umgebung hinterlassen und einige haben sogar schon eine Lehrstelle zugesagt bekommen. Überhaupt ist es um die Auswahl an Lehrstellen sehr gut bestellt. Das macht sich auch an den Anfragen nach tüchtigen Lehrlingen bemerkbar, die Firmen direkt an unsere Schule schicken. Manche Unternehmen stellen sich an unserer Schule sogar selbst vor, um lernwillige Mitarbeiter anzuwerben. Was der Wirtschaft etwas Kopfzerbrechen bereitet, ist für Poly-Schüler also ideal: ein breites Angebot an Lehrstellen.

Die Ursache für einen aufkommenden Lehrlingsmangel bekommen wir aber natürlich auch am Poly zu spü-

ren. Es sind geburtenschwache Jahrgänge, die die Schülerzahlen schon in der NMS in Niederndorf und Ebbs zurückgehen lassen. Und weil (zu) viele dieser Schülerinnen und Schüler dann eine höhere Schule besuchen wollen, entscheidet sich nur eine geringe Zahl für das Poly.

So haben wir auch das heurige Schuljahr mit 23 Schülern und Schülerinnen einklassig begonnen. Das läuft zwar gut, ist aber nicht im Sinne der großen (Schul)Politik. Es wird in den nächsten Jahren also Änderungen in der Organisation der Polytechnischen Schule geben. Die Klasse(n) wird es in Niederndorf aber weiterhin geben, eventuell aber an die NMS angeschlossen und ohne eigene Direktion. Die Ausbildungsmöglichkeit für angehende Lehrlinge bleibt also bestehen. Die Wirtschaft wird es freuen, die Gemeinde hat ihre Unterstützung versprochen, und wir vom Poly sind darauf vorbereitet.

Hoffen wir, dass sich viele junge Leute für die Polytechnische Schule und eine Lehre entscheiden!

Direktor Johann Schlichenmaier und sein kleines Team

Die Musikschule Untere Schranne berichtet

Mit attraktiven Veranstaltungen und Konzerten in allen Sprengelgemeinden, übergreifenden Projekten, Tanzveranstaltungen, Vortrags- und Klassenabenden bieten wir auch in diesem Schuljahr unseren Musikschülerinnen und -schülern vielfältige und interessante Möglichkeiten, Musik aktiv zu leben und zu erleben.

Spezielle Veranstaltungen in Niederndorf sind die Tanzveranstaltung „Karneval der Tiere“ am Freitag, 01.02.2019 im Gemeindesaal sowie das Schlussopenair am Mittwoch, den 26. Juni 2019 beim Musikpavillon. Das Konzert in Rettenschöss findet am Mittwoch, 27. März statt und das Konzert in Niederndorferberg am Dienstag, den 7. Mai 2019. Einen Veranstaltungsschwerpunkt bilden auch unsere Fachgruppenveranstaltungen bzw. Tage der offenen Tür vom 03. bis 06. April 2019.

Informationen zu allen Veranstaltungen und musikalischen Aktivitäten sind auch im Internet auf unserer Homepage unter www.musikschulen.at/untereschranne zu finden. Wir freuen uns auf viel Interesse und regen Besuch.

Am Beginn des Schuljahres gab es personelle Veränderungen, die neuen Kolleginnen und Kollegen im Lehrkörper sind:

Harfinistin MMag. Katharina Blassnigg, sie hat die frei gewordene Harfenstelle übernommen, sowie die Karenzvertretungen Katharina Schmid (Blockflöte) und Florian Oberlechner (Akkordeon). Mit Mag. Sunhild Anker gibt es seit Herbst auch die Möglichkeit, Cello zu erlernen.

Ihre Tätigkeit als langjährige Tanzlehrerin an der LMS Untere Schranne hat Mag. Birgit Krejci im Sommer beendet. Sie hat den Tanzunterricht bereits seit dem Jahr 2000 mit Be-



Das Blechbläserensemble beim heurigen Schluss Open Air;



Die Streicherklasse von Maria Wieser beim Adventkonzert in Walchsee;

geisterung und viel pädagogischer wie fachlicher Kompetenz aufgebaut und erfolgreich gestaltet - ab dem Jahr 2006 dann zusammen mit Mag. Andrea Hartmann, die jetzt den gesamten Bedarf im Fach Tanz an der LMS Untere Schranne abdeckt. (Info: Tanzunterricht ab 6 Jahre, Anmeldungen fürs neue Schuljahr jederzeit möglich)

An dieser Stelle ein herzlicher Dank für die wertvolle Arbeit in diesem Bereich, unseren neuen Musikpädagoginnen und Pädagogen viel Freude, Begeisterung und Erfolg beim Vermitteln von Musik.

Eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im neuen Jahr wünscht

Hans Maier mit dem Team der Landesmusikschule Untere Schranne

S`Theater Niederndorf begeisterte mit „Da Schandstich“

Regelmäßig bringt das Niederndorfer Theater ein dramatisches Stück auf die Bühne. Heuer spielte man die wahre Geschichte der Stalldirn Theres auf dem Kalteishof aus der Feder von Peter Landstorfer. Mit großem Erfolg, konnte man den Gemeindesaal wieder 13 Mal bis zum letzten Platz füllen.

Besonders überzeugen konnte in ihrer Charakterrolle Martina Exenberger als Stalldirn Theres. Als Zuseher litt man mit, wie sie versuchte, sich gegen die Pläne des alten Kalteisbauers - dargestellt in seiner unnachahmlichen Art durch Reinhard Exenberger - zu widersetzen.

Auch das übrige Ensemble genoss es sichtlich, einmal in einem etwas tiefgründigeren Stück zu glänzen. Sandra Haselsberger als Hausdirn, Helmut Baumgartner als Großbauer Roßrucker, Martin Stöckl als Pfarrer, Hannes Exenberger als Holzknecht, Sonja Wimmer als Messnerin und Helga Dobrounig sind als routinierte Schauspieler die Bühne gewohnt. Anders als Max Hanus und David Wimmer, die heuer zum ersten Mal Niederndorfer Theaterluft schnuppern durften.



Der Kalteisbauer (Reinhard Exenberger) und der Roßrucker Bauer (Helmut Baumgartner) wollen der Liebe zwischen Leonhard und Theres (Marina Exenberger) keine Chance geben (Fotos Friedl Schwaighofer)



Jungbauer Leonhard (rechts Max Hanus) und Holzknecht Feidl (Hannes Exenberger)



Geschenk TIPP
für Weihnachten:

GUTSCHEIN für Eintrittskarten



Erhältlich im Büro des Passionsspielhauses Erl.

Mo bis Fr 10:00 - 15:00 Uhr
Tel. +43 5373 / 8139

info@passionsspiele.at

www.passionsspiele.at

Rückblick und Vorschau des Obst- und Gartenbauvereins

Die Jubiläumsveranstaltungen im September im Gemeindesaal und Turnsaal, als Bezirksobstausstellung mit Programm über vier Tage, war ein großer Erfolg. Besonders der rege Besuch am Montag war großartig. 290 Kinder aus allen Gemeinden der Unteren Schranne, von den Kindergärten und Schulen, besuchten uns mit großem Interesse. Herzlichen Dank fürs Mitmachen!



Zwei Veranstaltungen demnächst im Gemeindesaal Niederndorf

Dienstag, 15. Jänner, um 19.30 Uhr, Gemeindesaal Niederndorf

„Bienenfreundliche Balkon-, Hecken- und Gartengestaltung“

gemeinsam mit dem Bienenzuchtverein Niederndorf, zum Auftakt für das Jubiläumsjahr, 125 Jahre Bienenzuchtverein Niederndorf und Umgebung. Ein hervorragender Fachmann aus der bayrischen Nachbarschaft, Herr DI Markus Breier, lässt uns über seine Bilder und Ausführungen nicht nur staunen, er motiviert zu erfolgreichem Handeln.

Dienstag, 12. Februar 2019, Gemeindesaal Niederndorf

Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins, um 19.30 Uhr, „Jahresrückblick, Ausblicke und Jahresprogramm mit Schwerpunkten“

2019 findet wieder eine Baumpflanzaktion statt. Gefördert werden Halbstämme für unsere Streuobstwiesen. Bei der Jahreshauptversammlung gibt es das Jahresprogramm.

Herzlichen Dank für euer Mitmachen, für die vielen freiwilligen Unterstützungen zu den Jubiläumstagen und das rege Interesse für die Veranstaltungen übers Jahr! Obmann Rupert Mayr

Elisabeth Huber erhielt die Plakette „Natur im Garten“

Zum 5. Mal wurden Tiroler Naturgärten mit der Natur im Garten Plakette ausgezeichnet. Auch aus der Gemeinde Niederndorf war bei der Verleihung am 10. November 2018 im Landhaus in Innsbruck eine Preisträgerin mit dabei. Elisabeth Huber wurde im Rahmen der Feier von LH STv. Mag. Ingrid Felipe und Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums, die Natur im Garten Plakette überreicht.

Naturgärten schaffen nicht nur einen Ort zum Erholen, sondern auch wertvollen Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Schmetterlinge, Wildbienen, Igel und Vögel sind hier keine Seltenheit, da sie durch ein vielfältiges Pflanzenangebot, Nistplätze und Nützlingsunterkünfte gefördert werden. Dabei wird auf den Einsatz von Pestiziden, Kunstdünger und Torf verzichtet. Auch zahlreiche Tiroler Gemeinden sind Teil der Initiative Natur im Garten und gestalten ihren Grünraum ökologisch und naturnah. Mit der Natur im Garten Plakette wird ein



Im Bild von links nach rechts: Matthias Karadar MSc., Projektkoordinator Natur im Garten, LH STv. Mag. Ingrid Felipe, PreisträgerInnen der Gemeinde, Dr. Bettina Ellinger, Obfrau des Tiroler Bildungsforums. (Foto Victoria Hörtnagl)

sichtbares Zeichen nach außen gesetzt.

Das Projekt Natur im Garten in Tirol ist eine Initiative des Tiroler Bildungsforums mit Unterstützung des Landes Tirol. Wenn auch Sie einen Natur-

garten besitzen und diesen mit der Natur im Garten Plakette auszeichnen lassen möchten, können Sie sich unter +43 (0)512/581465 oder naturimgarten@tsn.at für eine Gartenberatung anmelden.

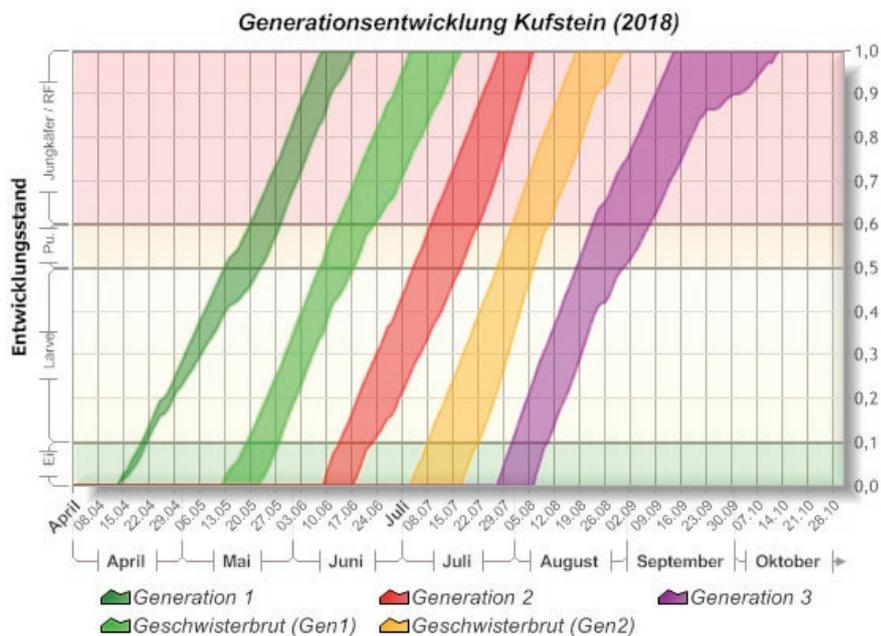
Der Waldaufseher berichtet: Kleiner Käfer macht große Probleme

Borkenkäfer und Trockenheit gefährden unseren Wald

Unser bedeutendster Borkenkäfer, der Buchdrucker, ist hauptsächlich ein Sekundärschädling. Das heißt, er befällt im Frühjahr vorwiegend Fichten, die bereits eine Vorschädigung haben. In den meisten Fällen handelt es sich dabei um Folgen einer mangelnden Wasserversorgung (Trockenstress). Dieser Trockenstress entsteht häufig in Folge von Windwurf, weil es bei den angeschobenen Fichten zum Abreißen von Feinwurzeln kommt und damit die Wasserversorgung leidet; im heurigen Sommer gab es im Wald immer wieder kleinere Windwurfschäden; diese wurden zwar meistens rasch aufgearbeitet, aber einzelne Bäume wurden dabei leider übersehen und bilden in Folge eine Brutstätte für den Borkenkäfer.

Eine weitere Belastung sind die langen Trockenperioden in den letzten Jahren, unter den besonders die Fichte mit ihrem flachen Wurzelsystem zu leiden hat. Nach dem langen und trockenen Sommer findet man auch in unserer Gemeinde zahlreiche Fichten, die aufgrund des Wassermangels abgestorben sind. Noch dazu hat die Fichte heuer extrem viele Zapfen ausgebildet (Mastjahr). Auch dies ist eine so starke Belastung für die Bäume, dass sie weniger widerstandsfähig gegen Schadinsekten sind.

Die Folge dieser Belastungen ist, dass unser Wald derzeit speziell in den steinigten Sonnseiten sehr anfällig für Borkenkäferschäden ist: Die besondere Gefahr liegt in der extremen Vermehrungsfähigkeit der Käfer: aus einem einzigen Käferpaar kann sich innerhalb eines Jahres ein Bestand von 16.000!! Käfern entwickeln. Die Entwicklung der Brut ist stark temperaturabhängig. Ab einem Schwellenwert von 12 bis 15 Grad Celsius findet die Entwicklung statt. Findet der Buchdrucker bereits ab Mitte April Temperaturen von mindestens 15 Grad (wie heuer), so durchläuft er die Entwicklung innerhalb von sechs bis



zehn Wochen von der Eiablage zum geschlechtsreifen Insekt. Somit ist bei der Frage, ob eine Massenvermehrung auftritt oder nicht, der Temperaturverlauf ab April von entscheidender Bedeutung.

Das bedeutet, ein übersehener Baum bewirkt möglicherweise mehrere Millionen zusätzliche Käfer, die in der Folge benachbarte Bäume befallen. Bei einem entsprechenden Befallsdruck werden auch kerngesunde Fichten befallen und können zum Absterben gebracht werden. **Daher ist es äußerst wichtig, jeden befallenen Stamm möglichst rasch aus dem Wald zu entfernen.** Hier gilt auch der Spruch: Zeit ist Geld, weil es in Folge des Käferbefalls schon nach wenigen Wochen zu einer Verblauung des Holzes und damit zu einer drastischen Entwertung kommt. Vorsichtshalber sollten dabei auch die umstehenden Bäume mit genutzt werden, weil der Befall im frühen Stadium schwer zu erkennen ist.

In unbringbaren Lagen sind befallene Bäume bekämpfungstechnisch zu behandeln (entrinden). Eine wirksame Bekämpfung funktioniert aber nur im sogenannten „weißen Stadium“, solange nur die Raupen oder Puppen vorhanden sind. Sobald der Käfer fertig entwickelt und damit flugfähig ist, ist eine Bekämpfung kaum mehr

möglich und er befällt weitere Bäume. Der fertige Käfer erträgt selbst längere Frostperioden unbeschadet. Die auch bei uns spürbare Klimaerwärmung bedeutet im Talbereich und in warmen Hanglagen eine enorme Belastung für die Fichte und schwächt sie in ihrer Vitalität. Die gleichen Klimabedingungen sind aber besonders günstig für die Entwicklung der Borkenkäfer, was zu einer weiteren Belastung führt. Das zeigt deutlich die obenstehende Grafik der Universität BOKU über die Entwicklung des Käfers im Bereich Kufstein: Vom Schwärmbeginn Anfang April bis zum Oktober konnten sich heuer drei vollständige Generationen entwickeln, wobei die ersten beiden Generationen zusätzlich eine Geschwisterbrut anlegen konnten.

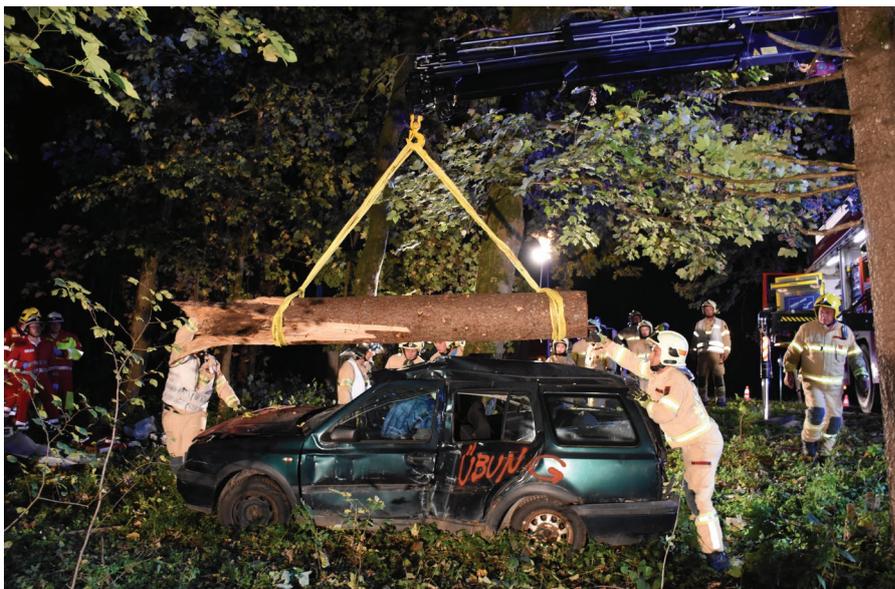
In einzelnen Lagen hat die Fichte deshalb keine guten Zukunftsaussichten mehr. Hier muss mehr Augenmerk auf andere heimische Baumarten gelegt werden, um für die Zukunft einen klimafitten, gemischten Wald zu begründen. Mit einer standortsangepassten Baumartenmischung kann man den waldbaulichen Herausforderungen am besten begegnen. Das bedeutet nicht, dass wir total auf die Fichte verzichten müssen. Aber in einigen Beständen wird der Anteil der Fichte zurückgehen.

Feuerwehr-Abschlussübung mit mehreren Organisationen

Die Feuerwehr Niederndorf, die Stadtfeuerwehr Kufstein, das Rote Kreuz, der Samariterbund und die Polizei nahmen an einer großen Übung in Niederndorf teil. Angenommen wurde ein schwerer Verkehrsunfall im Bereich der Jennbachbrücke auf der L379.

Durch einen Frontalzusammenstoß wurden zwei Fahrzeuge in den Wald geschleudert. Einklemmte Personen mussten befreit werden, umgestürzte Bäume erschwerten die Bergung.

Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen funktionierte reibungslos. Die Sicherung und die Beleuchtung der Unfallstelle, der Brandschutz, die Befreiung und die Erstversorgung der Verletzten waren die wichtigsten Aufgaben, die zu erfüllen waren. Dabei konnte auch der Einsatz verschiedener Geräte, wie zum Beispiel ein Pedalschneider oder



Mit dem Lastenkran der Feuerwehr Kufstein wurden umgestürzte Bäume entfernt; (Fotos Feuerwehr Niederndorf)

eine Bergeschere, geübt werden. Der Lastenkran des schweren Rüstfahrzeuges der Feuerwehr Kufstein half bei der Entfernung behinderender Bäume und Äste.

Wir bedanken uns bei allen Organisationen für die Mitwirkung an dieser Großübung.

Eine gute Ausbildung ist wichtigstes Rüstzeug für den Ernstfall

Die Feuerwehr Niederndorf legt größten Wert auf die Ausbildung ihrer Mitglieder. Erstmals wurde sogar die Leistungsprüfung in Bronze des bayerischen Feuerwehrverbandes absolviert.

Drei Niederndorfer Gruppen nutzten die Gelegenheit und trainierten fleißig für dieses Abzeichen. Mit Erfolg, denn der Einsatz hat sich gelohnt.

Drei Trupps der FF Niederndorf haben außerdem das Atemschutzleistungsabzeichen in Scheffau absolviert.

Wir gratulieren herzlich zu den bestandenen Prüfungen!



Delegationen der Freiwilligen Feuerwehr Niederndorf haben das Atemschutzabzeichen (rechts) sowie das bayerische Leistungsabzeichen in Bronze absolviert!

Beecar: ECarSharing für nachhaltige Mobilität

Ein privates Auto wird im Durchschnitt nur 1 Stunde pro Tag genutzt - es ist also mehr ein teures „Steh-“ als ein „Fahr“-zeug. Und genau hier setzt unser Beecar an.

Seit einiger Zeit bieten die Stadtwerke Kufstein sowie die Gemeinden Niederndorf, Langkampfen und Kössen insgesamt sechs Elektroautos an. Eines davon steht in Niederndorf. Die Nutzung ist einfach und in wenigen Schritten möglich. Nach einer einmaligen Registrierung erfolgt die Reservierung des Autos über das eigene Handy oder den PC. Zur reservierten Zeit kann das Auto mit einer Kundenkarte geöffnet und genutzt werden.

Privatpersonen zahlen eine monatliche Grundgebühr von 10 EUR, 20 Cent pro gefahrenem Kilometer sowie für den reservierten Zeitraum 2 Euro pro Stunde. Bei einem privaten Fahrzeug sind alleine schon die Fixkosten höher, von den Anschaffungskosten ganz abgesehen.



Projektleiter DI (FH) Martin Tschurtschenthaler informierte bei der Nacht des Genusses über das eCarSharing in Niederndorf;

Interessierte können sich bei den Stadtwerken Kufstein, unter www.beecar.at oder per E-Mail unter info@beecar.at sowie bei der Gemeinde Niederndorf informieren.



Otto Hauser als Seniorenbund-Bezirksobmann wiedergewählt

18 Ortsgruppen entsandten ihre Delegierten und beschlossen im Bezirks-gremium den neuen Vorstand. Nach umfangreichen Berichten der letzten Jahre und einem Vorausblick auf kommende Highlights wurde der Wahlvorgang eingeleitet.

Die Wahl des Bezirksobmannes war eine klare Sache. Otto Hauser aus Niederndorf, der schon die Jahre zuvor den Seniorenbund mit viel Fingerspitzengefühl geleitet hatte, wurde einstimmig als Obmann bestätigt. „Ich bedanke mich bei meinen Senioren im Bezirk Kufstein für das wiederausgesprochene Vertrauen und werde mit Demut dieses Ehrenamt auch weiterhin mit voller Energie bestreiten“, so der wiedergewählte Bezirksobmann Otto Hauser.



Von links Huber Peter (Beirat), Hans-Jörg Wöll Stellvertreter, Edith Baumgartner (Schriftführerin), Otto Hauser (Bezirksobmann), Rolf Kainzner (Beirat); (Foto Seniorenbund)

Näh- und Bastelzauber für Frühchen und Sternchen

Wir nähen, häkeln, stricken und basteln für Frühchen und Sternenkinder in Österreich. Liebevoll werden kleine Einschlagdecken, Kleidungsstücke und Trostbeigaben angefertigt, sodass die Sternchen weich gebettet auf ihre Reise gehen können.

Sternenkinder sind Babys, welche vor, während, oder kurz nach der Geburt über die Regenbogenbrücke gehen. Sie sind oft so klein, dass es keine Kleidung zu kaufen gibt.



Somit versorgt unser ehrenamtlicher Verein Krankenhäuser, Hebammen, Bestatter, Sternenfotografen... mit kleinen Decken und Kleidungsstücken. Diese stehen den betroffenen Eltern kostenlos zur Verfügung.

Wir freuen uns über:

- neue fleißige Vereinsmitglieder
- Stoff- (ab 15x15 cm) und Wollspenden
- Brautkleider
- Geldspenden

Kontaktdaten:

E-mail: bastelzauber@gmx.at

Über Facebook: „Verein Näh- und Bastelzauber für Frühchen und Sternchen“

Claudia Speiser, Tel. 0676/9466997

Bank: IBAN: AT64 3622 3000 0004 3000



Spannung pur beim Nikoloschießen der Schützengilde

Traditionell in der ersten Dezemberwoche organisierte die Schützengilde das Nikoloschießen. Es beteiligten sich 42 Vereins- und Betriebsmannschaften.

Insgesamt prüften über 200 Einzelschützen auf der modernen elektronischen Schießanlage ihre Zielgenauigkeit. Besonders spannend entwickelte sich der Wettkampf bei den Vereinen. In einem hauchdünnen Finish konnten sich die Longhorns mit einem Vorsprung von 0,2 Ringe durchsetzen!

Hier die Ergebnisse:

Vereine Herren: 1. Longhorns, 2. Schützenkompanie, 3. FPN;

Vereine Damen: 1. Feuerwehr Damen, 2. Longhorns Damen, Schützenkompanie Damen;

Betriebe: 1. Buchauer & Strasser, 2. ET Greiderer, 3. Taxi Kaltschmid;

Einzelwertungen:

Jugend 1: 1. Samuel Hall - 51,7 Ringe



Auch die neue Faschingsprinzessin Mariedel I van der Hoorschererei versuchte sich in ihrer Zielgenauigkeit (Foto Kleinhans);

Jugend 2: 1. Valerie Asprian - 49,0 Ringe

Jugend Aktiv: 1. Thomas Berger - 52,9 Ringe

Herren: 1. Matthias Ehrensberger - 52,0 Ringe

Damen: 1. Raphaela Ritzer - 52,0 Ringe
Senioren II und III: Adolf Praschberger - 52,4 Ringe

Pistole: Oswin Kleinhans - 92 Ringe

Nikoloscheibe: 1. Christian Berger - 16,5 Teiler

Juxscheibe: Peter Kitzbichler - 85 Punkte;

Die Schützengilde bedankt sich für die zahlreiche Beteiligung!

Aufregendes Plattlschießen des Eisschützenvereins

Der Eisstockschiützenverein Niederndorf veranstaltete im November zum 7. Mal das Plattlschießen für Betriebe, Vereine und Hobbymannschaften aus den Orten Niederndorf, Niederndorferberg und Rettenschöss.

Beim Plattlschießen kann auch ein Laie gute Ergebnisse erzielen. Es ist ein reiner Zielbewerb. Die beste Serie wird gewertet. Eine Serie besteht aus fünf Schüssen, wobei maximal 50 Punkte erreicht werden können. Eine Mannschaft besteht aus drei Spielerinnen oder Spieler, auch gemischt, wobei nur ein aktiver Stockschiütze zugelassen ist. Damen und Herrenmannschaften werden getrennt gewertet. Jede Spielerin oder jeder Spieler kann auch an einem Einzelbewerb teilnehmen.

Mit voller Begeisterung traten 27 Herrenmannschaften und gemischt, 7 Damenmannschaften, 26 Teilnehmer Herren Einzel und 9 Teilnehmerinnen Damen Einzel zum Wettkampf an.

Hier die Ergebnisse:

Mannschaft Damen

1. Freiwillige Feuerwehr Rettenschöss
2. Spar Markt Fechter
3. Bäurinnen Niederndorferberg

Mannschaft Herren und gemischt

1. S`Theata Niederndorf
2. Schützengilde 1
3. Berger Plattenwerfer 1
4. Freiwillige Feuerwehr Niederndorf

Einzelwertung Damen

1. Orehounig Elli 46/44 Punkte
2. Moser Monika sen. 46/43
3. Duregger Wilma 45/44/44
4. WurZRainer Hanni 45/44/42

Einzelwertung Herren

1. Daxauer Michael 49 Punkte
2. KraißeR Herbert 47/46/46
3. Zelger Robert 47/46/45/44
4. Kitzbichler Sepp 47/46/45/45/43



s`Theata Niederndorf mit Michael Daxauer, Norbert Reinstadler und Manfred Stadler holten sich den Sieg im Bewerb Mannschaft Herren und gemischt;



Michael Daxauer (links) gewann die Einzelwertung bei den Herren, Elli Orehounig bei den Damen (Fotos EV Niederndorf)



Der Eisstockschiützenverein bedankt sich recht herzlich bei allen Schützinnen und Schützen für die rege Teilnahme. Es ist jeder herzlich eingeladen, sollte sie oder er Lust am Stocksport haben, es zu probieren. Material wird vom Verein zur Verfügung gestellt. Einfach beim Obmann KraißeR Pepi melden! Tel. 0664 88493190

Der EV Niederndorf wünscht noch allen ein frohes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes Neues Jahr

Obmann Pepi KraißeR

Was ist los in nächster Zeit?

- 24.12.2018** „Warten aufs Christkind“ mit Wichtelsuche nach der Kindermette bei der „Alten Schmiede“
29.12.2018 Thomasnacht beim Eisschützenparkplatz
30.12.2018 Vorsilvesterparty mit der Band „SE & SIE“ im Schwimmbadrestaurant Tschill
31.12.2018 Silvesterausklang ab 16.00 Uhr im Heimatmuseum Alte Schmiede „Gemeinsam statt einsam“
06.01.2019 Dreikönigstreffen ab 16.00 Uhr im Heimatmuseum Alte Schmiede - Ausstellung geöffnet
15.01.2019 Vortrag „Bienenfreundliche Balkon-, Hecken- und Gartengestaltung“ im Gemeindesaal
01.02.2019 Tanzveranstaltung „Karneval der Tiere“ der Musikschule im Gemeindesaal
03.02.2019 Schlangglfrühschoppen mit der „Saubochmusi“ im Tschill
08. - 09.02.2019 Hallenturnier des SV Niederndorf in der Sporthalle
12.02.2019 Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins im Gemeindesaal
28.02.2019 Altweiberfasching mit DJ im Tschill
02.03.2019 Großer Faschingsumzug im Ortszentrum
05.03.2019 Familienfasching des Turnvereins am Faschingsdienstag Nachmittag im Gemeindesaal
05.03.2019 Ball der schwarzen Schafe im Tschill

Faschingsumzug am 2. März 2019: In Niederndorf sind die Narren los

Bald ist es wieder soweit. Nach 3-jähriger Pause findet am Faschingsamstag, den 2. März 2019, der 7. Niederndorfer Faschingsumzug statt. Am 11.11.2018 haben die Narren die Regierungsgeschäfte übernommen.

Zu Beginn der närrischen Zeit musste der Bürgermeister in alter Tradition den Schlüssel der Gemeinde dem Habetitz übergeben. Die Vorbereitungen zum großen Faschingsumzug sind schon voll im Gang und wir freuen uns auf ein großartiges Fest.

Ideen für den Faschingsumzug können Sie beim Faschingsvereinsobmann Sebastian Gasser (Tel. 61406) oder bei Gudrun Kaltschmid (Tel. 0664 73404590) bekanntgeben.



Am 11.11. übernahmen die Narren das Kommando (Foto Reinhard Thrainer jun.)

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag
von 07:30 bis 12:00 Uhr

Freitag
von 07:30 bis 13:30 Uhr
zusätzlich Dienstag nachmittags
von 13:00 bis 18:00 Uhr

Sie erreichen uns:

Telefon: 05373/61203-0

E-mail: gemeinde@niederndorf.tirol.gv.at

Fax: 05373/61203-20

Internet: www.niederndorf.at

Gemeinde

Amtsleiter: Franz Ploner, DW 11

Bauamt: Walter Mayr, DW 15

Standesamt/

Meldeamt: Hannes Kitzbichler, DW 16

Finanzverw.: Sparber Monika, DW 22

Buergerservice: Atzl Elisabeth, DW 12

Controlling: Martin Bichler, DW 14

amtsleiter@niederndorf.tirol.gv.at

bauamt@niederndorf.tirol.gv.at

standesamt@niederndorf.tirol.gv.at

meldeamt@niederndorf.tirol.gv.at

kassa@niederndorf.tirol.gv.at

buergerservice@niederndorf.tirol.gv.at

buchhaltung@niederndorf.tirol.gv.at